



Kompetenzzentrum – Trier Center for Digital Humanities (TCDH)

Wir sprechen fließend D and H

Tätigkeitsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Highlights.....	4
Kerndaten zu den laufenden Projekten 2025.....	8
Drittmittel- und Landesmittelprojekte.....	8
Projektwerkstatt.....	21
Mitteleinwerbung 2025.....	25
Kooperationspartner:innen	27
Partner:innen im Großraum Trier und der Großregion	27
Nationale Kooperationen	28
Internationale Kooperationen.....	29
TCDH-Team im Jahr 2025	31
Vorträge	32
Publikationen.....	41
Digitale Editionen.....	41
Digitale Wörterbücher	41
Sammelbände.....	41
Zeitschriftenbeiträge.....	41
Sammelband-Beiträge	43
Conference Papers.....	45
Sonstiges	46
Lehrveranstaltungen.....	48
Vorlesungen	48
Seminare.....	48
Kolloquien und Ringvorlesungen	50
Tagungen und Workshops.....	50
Projektbezogene Veranstaltungen	51
Softwaresysteme, Werkzeuge und Schnittstellen	53
FuD.....	53
Transcribo	53
Comparo.....	54

pydistinto	55
Betreuung von Promotionen und Habilitationen	56
Susanne Kabatnik.....	56
Claudine Moulin	56
Christof Schöch.....	57
Betreuung von Abschlussarbeiten	58
Wissenschaftskommunikation	60
Social Media: Reichweite in der DH-Community erzielen	60
TCDH-Youtube-Channel	61
TCDH-Website mit internationaler Reichweite	61

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Kooperationspartnerinnen und -partner,

Wir freuen uns, dass Sie den Jahresbericht des Kompetenzzentrums – Trier Center for Digital Humanities zur Hand genommen haben. Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück!

Ein ganz besonderes Highlight möchten wir hier voranstellen, da es aus dem Tagesgeschäft deutlich herausragt: im Januar 2025 wurde die Co-Direktorin Prof. Dr. Claudine Moulin für ihre Verdienste um die wissenschaftliche Bewahrung des kulturellen Erbes mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Dass der Laudator, Landesminister für Wissenschaft und Gesundheit Clemens Hoch, als einen wichtigen Aspekt ihrer Tätigkeit die Tatsache hervorhob, dass Claudine Moulin mit dem TCDH die Stadt und Universität Trier zu einem international wahrgenommenen und anerkannten Standort der Digital Humanities gemacht hat, freut uns besonders.



Das Jahr 2025 stand zudem ganz im Zeichen der internationalen Kooperationen in Osteuropa und Asien: wir konnten während zweier sehr eindrücklicher Reisen als Teil von offiziellen Delegationen der Universität Trier unsere Kontakte nach Georgien (u.a. an die Tbilisi State University) und nach Taiwan (u.a. an die Academia Sinica und die Taiwanese Association for Digital Humanities) nachhaltig vertiefen. Zudem war unser Co-Direktor Christof Schöch erneut in Südkorea und Hong Kong unterwegs, wohin uns ebenfalls sehr gute Kontakte verbinden (u.a. bei der Konferenz der International Comparative Literature Association in Seoul). Für 2026 sind eine Reihe weiterer Austausche und gemeinsamer Vorhaben geplant, die hieran anschließen.



Dass wir aber auch 'zu Hause' nicht geruht haben, zeigen die mehr als 25 laufenden Projekte, die Freischaltungen neuer digitaler Editionen, die neu gestarteten oder neu eingeworbenen Projekte, die im Rahmen der Projekte abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Dissertationen und natürlich all die weiteren Aktivitäten, die in diesem Jahresbericht versammelt sind.

Mit Dank für Ihr Interesse am TCDH und den besten Wünschen,

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'Claudine Moulin' and the signature on the right is 'Schöch'.

Prof. Dr. Claudine Moulin und Prof. Dr. Christof Schöch,
Direktorin und Direktor des TCDH

Highlights

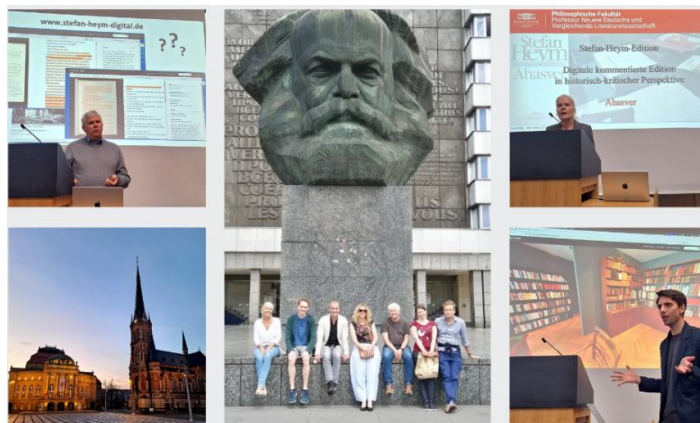
23.01.2025: TCDH Co-Direktorin Prof. Dr. Claudine Moulin wird mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Auf Vorschlag von Ministerpräsidentin a. D. Malu Dreyer hat Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier die Trierer Professorin Dr. Claudine Moulin mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Clemens Hoch, Minister für Wissenschaft und Gesundheit, überreichte die Auszeichnung in Vertretung des rheinlandpfälzischen Ministerpräsident Alexander Schweitzer im Rahmen einer Feierstunde in Mainz. Ein besonderes Anliegen ist Claudine Moulin die Vermittlung der Trierer Kultur- und Geistesgeschichte in die benachbarten Regionen und ihr Wirken für eine kulturelle Einheit über politische und administrative Grenzen hinweg, ein zutiefst „europäischer“ Gedanke.



20.03.2025: Onlinegang der Stefan-Heym-Edition „Ahasver“

Die digitale Edition des Romans „Ahasver“ von Stefan Heym feierte ihre Freischaltung Ende März in Chemnitz. Der „Vorlass“, den Stefan Heym 1992 der Cambridge University Library übergab, besteht aus rund 300 Archivboxen mit Manuskripten, Vorstudien zu literarischen Texten, Ton- und Videobändern, Rezensionen, Zeitungsausschnitten sowie Flugblättern und Briefen. Im Nachlass Heyms finden sich zahlreiche Entwürfe des Romans „Ahasver“, die Einblicke in die Entstehung des Textes bieten. Die Edition zielt darauf ab, die Inhalte zu kommentieren und zu vermitteln, um eine breite Nutzer:innen-Community anzusprechen, die über ein akademisches Publikum hinausgeht. Auch gibt die Edition Einblicke in die Textentstehung.



11.05.2025: Skandal-KULTUR reloaded. Literarische Affären VIRTUELL erkunden

Skandale als zentrale Kommunikationsphänomene der Moderne? Mit diesem Thema beschäftigt sich die digitale Ausstellung „Skandal-KULTUR reloaded“, die am Freien Deutschen Hochstift und dem Trier Center for Digital Humanities angesiedelt ist. Fünf zentrale Beispiele aus der frühen Phase der modernen Skandalkultur, fünf ausgewählte Literaturskandale zwischen 1774 und 1835, werden auf der Plattform vorgestellt. Dabei kann jeder Skandal mit der ihm eigenen Logik des Verlaufs anhand dieser historischen Beispiele nachvollzogen und studiert werden.



05.2025: Start der DFG-Forschungsgruppe 'Ashkenaz in neuen Lebenswelten'

Die neu bewilligte DFG Forschungsgruppe 'Ashkenaz in neuen Lebenswelten' (FOR 5663) wird von Stephan Laux (Geschichtliche Landeskunde) geleitet. Das TCDH bringt sich sowohl im Bereich der Forschungsinfrastruktur im Koordinationsprojekt, als auch mit einem kollaborativ betreuten Teilprojekt zur computergestützten Modellierung und Auswertung jüdischer Personendaten des 15.–16. Jahrhunderts ein (Projektleitung Christof Schöch, TCDH, und Christoph Cluse, Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden). Insgesamt zielt die Forschungsgruppe auf ein vertieftes Verständnis der Lebenswelten aschkenasischer Jüdinnen und Juden im Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit ab. In jenen grob 200 Jahren – vom Beginn der großen Vertreibungen um 1390 bis zur demographischen Stabilisierung jüdischer Gemeinden unter repressiven Daseinsbestimmungen im Konfessionellen Zeitalter – vollzogen sich gravierende gesellschaftliche Wandlungsprozesse, welche die Forschungsgruppe genauer untersuchen wird.



DFG-Forschungsgruppe 5663
Ashkenas in neuen Lebenswelten

17.07.2025: Dr. Joëlle Weis ins Executive Committee der EADH gewählt

Auf der DH2025-Konferenz im Juli 2025 in Lissabon wurde es offiziell bekannt gegeben: Joëlle Weis wurde zusammen mit Anna Foka, Anna Maria Marras und Jonas Müller-Laackman in das Executive Committee der EADH gewählt. Dr. Joëlle Weis engagiert sich bereits in zahlreichen Initiativen der DH-Community: So ist sie Co-Leiterin der DARIAH-Arbeitsgruppe „Community Engagement“ und setzt sich dort für die Schaffung von Räumen für Zusammenarbeit und Austausch ein. Zudem ist sie aktives Mitglied des DHd (Verband Digital Humanities im deutschsprachigen Raum) und war Mitorganisatorin der DHd-Jahrestagung 2023 (DHd2023). Auch die Arbeit im Executive Committee der EADH wird eine Gelegenheit sein, die DH-Community zusammenzubringen.



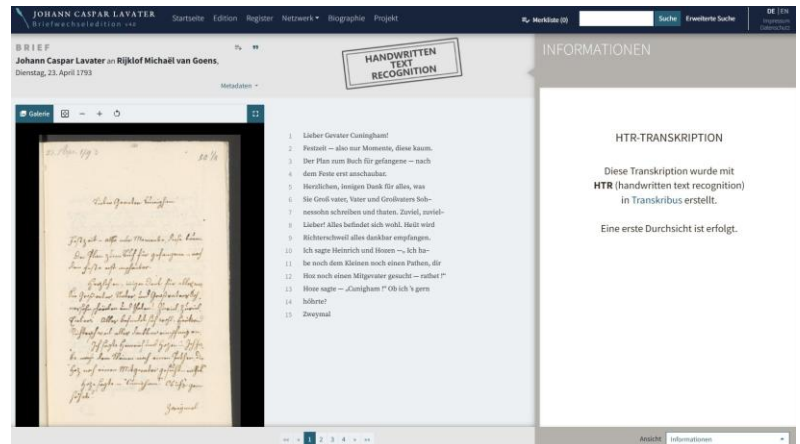
07.11.2025: Freischaltung Marburger Büchner Ausgabe

Die Marburger Büchner Ausgabe ist eine kommentierte historisch-kritische Ausgabe von hoher Komplexität. Dies gilt schon für die Printfassung (2000 bis 2013) und hat sich in der am 10.11.2025 freigeschalteten digitalen Ausgabe durch die Möglichkeiten der digitalen Präsentation noch einmal verstärkt. Die digitale Ausgabe gibt Forscher:innen und Interessierten die Möglichkeit, zahlreiche bekannte Werktexte Büchners, seine Briefwechsel, philosophische und naturwissenschaftliche Schriften, Schülerschriften und Schulhefte aus über drei Jahrzehnten frei zu erkunden. Sie basiert auf 10 Bänden bzw. 18 Teilbänden, die in der Zeit von 2000 bis 2013 erschienen sind, und eröffnet mit der digitalen Version neue Möglichkeiten der Durchsuchbarkeit. Die Freischaltung wurde im Rahmen der Jahrestagung der Georg Büchner Gesellschaft umgesetzt und gefeiert.



27.11.2025: Version 4.0 der Johann Caspar Lavater Briefwechseledition freigeschaltet

Version 4.0 veröffentlicht erstmals 660 Briefe, die mittels Handwritten Text Recognition (HTR) über Transkribus automatisch transkribiert wurden. Damit werden im »Netzwerk« der Johann Caspar Lavater Briefwechseledition mit HTR transkribierte Briefe neu online gestellt, die auch über die Volltextsuche erschlossen sind. Für das verwendete Transkriptionsmodell (entwickelt von Science IT) dienten die bereits von Hand transkribierten Briefe aus dem Editionsteil. Die mit HTR transkribierten Briefe werden über die gleichen Kanäle veröffentlicht, sind in der Online-Edition jedoch deutlich gekennzeichnet und damit gut unterscheidbar von den übrigen in der Edition verfügbaren Briefen.



Kerndaten zu den laufenden Projekten 2025

Drittmittel- und Landesmittelpjekte

1. [Abschluss der Kritischen Friedrich Schlegel Ausgabe – KFSA](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Ulrich Breuer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Deutsches Institut), Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG, Fritz Thyssen Stiftung

Laufzeit: 2017–2025

Projektbeschreibung: Friedrich Schlegel (1772–1829) gilt als Begründer der modernen Philologie. Er unterhielt zahlreiche Kontakte zu wichtigen Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, etwa zu seinem Bruder August Wilhelm Schlegel oder zu Wilhelm von Humboldt, was ein umfangreicher Briefwechsel dokumentiert. Ziel des Vorhabens ist der Abschluss der Kritischen Friedrich-Schlegel-Ausgabe (KFSA) und die Erstellung einer Hybridedition in Form einer historisch-kritischen, kommentierten Edition unter Nutzung digitaler Infrastruktur.

2. [Arthur Schnitzler digital](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Wolfgang Lukas (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Michael Scheffel (Bergische Universität Wuppertal), Dr. Thomas Burch

Förderer: Akademienunion, AHRC

Laufzeit: 2012–2029

Projektbeschreibung: Das binationale Forschungsprojekt „Arthur Schnitzler digital. Digitale historisch-kritische Edition“ (Werke 1905 bis 1931) wird von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an der Bergischen Universität Wuppertal, der University of Cambridge, dem University College London und der University of Bristol in Kooperation mit der Cambridge University Library, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, dem Arthur-Schnitzler-Archiv Freiburg sowie mit dem Trier Center for Digital Humanities durchgeführt. Das deutsche, Anfang 2012 begonnene und von der Union der Akademien finanzierte Teilprojekt bearbeitet die Werke ab 1914; das britische, vom Arts and Humanities Research Council (AHRC) finanzierte Teilprojekt hat Anfang 2014 seine Arbeit aufgenommen und bearbeitet die Werke von 1905 bis 1913.

3. [Aschkenas in neuen Lebenswelten: Koordinationsprojekt](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Stephan Laux, Dr. Joëlle Weis, Lisa Dünchem

Förderer: DFG

Laufzeit: 2025–2029

Projektbeschreibung: Die Forschungsgruppe zielt ab auf ein vertieftes Verständnis der Lebenswelten aschkenasischer Jüdinnen und Juden im Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. In jenen grob 200 Jahren seit dem Beginn der großen Vertreibungen um 1390 und bis zur demographischen Stabilisierung jüdischer Gemeinden unter repressiven Daseinsbestimmungen im Konfessionellen Zeitalter vollzogen sich gravierende gesellschaftliche Wandlungsprozesse. Damit verbunden waren massive Herausforderungen für den Fortbestand des mitteleuropäischen Judentums.

4. [Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johannis des Beständigen 1513 bis 1532](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Armin Kohnle (Universität Leipzig – Institut für Kirchengeschichte), Prof. Dr. Manfred Rudersdorf (Universität Leipzig – Historisches Seminar Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit),
Dr. Thomas Burch

Förderer: Akademienunion, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Laufzeit: 2014–2029

Projektbeschreibung: Kurfürst Friedrich der Weise und sein Nachfolger Johann waren Schlüsselgestalten der frühen Reformationsgeschichte. Als Landesherren des Reformators Martin Luther schufen sie den politischen Rahmen für die Ausbreitung und Verfestigung der Wittenberger Reformation im wettinisch beherrschten mitteldeutschen Raum und darüber hinaus. Das Editionsprojekt macht die kirchenpolitischen Akten dieser beiden herausragenden Reformationsfürsten erstmals in einer gedruckten und einer elektronischen Fassung für die kirchen- und allgemeinhistorische Forschung zugänglich.

5. [Beyond Words. Semantische und mehrteilige distinktive Merkmale für die Untersuchung literarischer Untergattungen](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Schöch

Förderer: DFG im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Computational Literary Studies“ (SPP 2207)

Laufzeit: 2024–2026

Projektbeschreibung: Das Projekt „Beyond Words“ zielt darauf ab, die Erforschung literarischer Texte voranzutreiben, indem computergestützte Techniken zur Analyse zeitgenössischer französischer Romane eingesetzt werden, wobei der Schwerpunkt auf französischer Science Fiction, Krimis und sentimentalen Romanen liegt, aber auch englische Korpora berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Lücke zwischen den statistischen Merkmalen, die diese literarischen Subgenres definieren, und einem nuancierteren, interpretativen Verständnis ihrer einzigartigen Qualitäten zu schließen.

Dies wird erreicht, indem komplexe linguistische Merkmale aus den Texten extrahiert werden, die einen umfassenderen semantischen Einblick bieten als die bloße Wortanalyse, indem detaillierte, flexible Profile dieser Subgenres erstellt werden und indem sowohl qualitative als auch quantitative Methoden eingesetzt werden, um die Relevanz und Interpretierbarkeit der identifizierten Merkmale zu bewerten. Das Projekt wird mit diesem innovativen Ansatz einen Beitrag zu den Computational Literary Studies leisten, indem es die Methoden zur Analyse von Texten verbessert und das konzeptionelle Verständnis von literarischen Subgenres vertieft.

6. [C. F. Meyers Briefwechsel. MBW digital](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Sabine Schneider (Universität Zürich – Deutsches Seminar), Dr. Thomas Burch

Förderer: Schweizerischer Nationalfonds

Laufzeit: 2021–2026

Projektbeschreibung: Die Korrespondenz C.F. Meyers besteht im Wesentlichen aus fünf Einzelbriefwechseln aus dem Zeitraum von 1864 bis 1901: dem Briefwechsel zwischen Meyer und seinem Leipziger Verleger Haessel, zwischen Meyer und seinem zeitweiligen Sekretär Fritz Meyer sowie aus den Briefwechseln des Verlegers mit Personen, die als Stellvertreter, Beauftragte und Helfer des Autors fungierten wie Meyers Frau, sein Sekretär und insbesondere seine Schwester Betsy Meyer. Das Material – insgesamt ca. 2500 Briefe inklusive zugehöriger Dokumente – soll in acht Teilbänden (à ca. 500 – 600 S.) als Bd. 4 der Reihe *C.F. Meyers Briefwechsel. Historisch-kritische Ausgabe* (Hg. Wolfgang Lukas und † Hans Zeller, Göttingen: Wallstein 2014 ff.) publiziert werden. Bislang erschienen sind die Teilbände 4.1 bis 4.6.

7. [Computational Literary Studies Infrastructure](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Maciej Eder (Institute of Polish Language at the Polish Academy of Sciences), Prof. Dr. Christof Schöch, Dr. Joëlle Weis

Förderer: EU

Laufzeit: 2021–2025

Projektbeschreibung: Die Computational Literary Studies (CLS) als Teilgebiet der Digital Humanities sind sehr traditionsreich, haben sich zugleich aber in den letzten fünf bis zehn Jahren zahlreiche neue Betätigungsfelder – auch jenseits der stilometrischen Autorschaftsattributions – sowie neue informatische und statistische Methoden erschlossen. Ziel des europäischen Verbundprojekts CLS INFRA ist es, die Entwicklung dieses innovativen Arbeitsfelds insbesondere in seiner europäischen, mehrsprachigen Dimension zu unterstützen.

8. [Corpus Augustinianum Gissense \(CAG\). Das digitale Corpus aller überlieferten lateinischen Schriften, Predigten und Briefe des Theologen Augustinus von Hippo \(354–430\)](#)
Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Müller (Julius-Maximilians-Universität Würzburg – Zentrum für Augustinus-Forschung), Dr. Thomas Burch
Förderer: Schwabe Verlag Basel
Laufzeit: 1996–2029
Projektbeschreibung: Das digitalisierte Corpus bezieht seinen Basistext aus den jeweils besten – wenn möglich kritischen – gedruckten Editionen. Es umfasst alle überlieferten lateinischen Schriften, Predigten und Briefe des Rhetors, Philosophen und wirkmächtigen Theologen Augustinus von Hippo (354–430). Zusätzlich in den Textbestand aufgenommen wurden die innerhalb des augustinischen Briefkorpus edierten nicht-augustinischen Briefe. Das TCDH ließ die Forschungsplattform für den „digitalen Augustinus“ entstehen.
9. [Das Goethe-Wörterbuch im Internet](#)
Verantwortliche: Dr. Undine Kramer (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berlin), PD Dr. Michael Niedermeier (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berlin), Dr. Thomas Burch, Dr. Claudia Bamberg
Förderer: Akademienunion
Laufzeit: 2018–2026
Projektbeschreibung: Das seit 1966 erscheinende Goethe-Wörterbuch (GWb) gehört zu den renommiertesten lexikographischen Unternehmungen des Deutschen. Basierend auf dem Gesamtwerk Goethes bietet es mit etwa 90.000 angesetzten Stichwörtern einen systematischen Einblick sowohl in den Personalwortschatz des Autors als auch in seine Sach-, Begriffs- und Vorstellungswelt und liefert so der Goethe-Philologie eine völlig neue Grundlage.
10. [Digitale Edition und thematische Erschließung der Schriften von Franz Liszt](#)
Verantwortliche: Prof. Dr. Rainer Kleinertz (Universität des Saarlandes – Institut für Musikwissenschaft), Prof. Dr. Dorothea Redepenning (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg), Dr. Claudia Bamberg , Dr. Thomas Burch
Förderer: DFG
Laufzeit: 2023–2026
Projektbeschreibung: Alle Schriften von Franz Liszt (1811–1886) als kommentierte und frei zugängliche digitale Edition herauszugeben, hat sich das Team aus Saarbrücken, Heidelberg und Trier vorgenommen. Mit der entstehenden Born digital-Edition wird Wissenschaftler:innen die Möglichkeit gegeben, weitaus flexibler auf Genese, Kommentierung und Rezeption der Texte und auch gezielter auf die zahlreichen von Franz Liszt behandelten, aber nicht über eine Volltext- oder konventionelle Registersuche auffindbaren Gegenstände und Themen zuzugreifen.

11. Forschen mit Derivaten

Verantwortliche: Prof. Dr. Bela Gipp (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen), Prof. Dr. Benjamin Raue (Universität Trier – Fachbereich V (Rechtswissenschaft)), Prof. Dr. Thomas Stäcker (Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt), Frank Scholze (Deutsche Nationalbibliothek), Prof. Dr. Christof Schöch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2025–2027

Projektbeschreibung: In der modernen Informationsgesellschaft, so die übliche Annahme, führen Digitalisierung und Vernetzung zur Zugänglichkeit immer umfangreicherer Bestände an Daten, Informationen und Wissen. Allerdings gibt es aus unterschiedlichsten Gründen, seien sie technischer, rechtlicher oder gesellschaftlicher Art, auch Grenzen und Beschränkungen dieser Zugänglichkeit, die zu einer signifikanten Unterrepräsentation bestimmter Daten, Informationen und Wissensbeständen führen kann. Im Bereich der rechtlichen Normen ist es insbesondere die Rolle des Urheberrechts, zu einem Interessenausgleich zwischen Urheberrechtseinhabern (wie Autor:innen oder Verlagen) einerseits und den Nutzenden (wie Bürger:innen oder Wissenschaft) beizutragen. Von Einschränkungen betroffen sind hier aus wissenschaftlicher Sicht insbesondere umfangreiche Bestände neuerer Texte. Dies zeigt sich insbesondere bei der begrenzten Verfügbarkeit oder eingeschränkten Nutzbarkeit von Korpora neuerer Forschungsliteratur, Zeitungstexten oder literarischer Texte.

Übergeordnetes Ziel des Pilotprojektes ist es, die Möglichkeiten textbasierter Forschung zu urheberrechtlich geschützten Daten durch die Entwicklung und Bereitstellung geeigneter abgeleiteter Textformate (ATF) einen entscheidenden Schritt voranzubringen. So soll zum Abschluss des Projekts eine dokumentierte Übersicht von Derivaten und möglichen Methoden für die betrachteten Anwendungsfälle vorliegen.

Diese Übersicht soll rechtlich diskutiert worden sein und für die jeweiligen Fälle Lösungsansätze bieten, um die jeweiligen ATFs rechtssicher zu publizieren. Zwei Pilote sollen die konkrete Anwendbarkeit zeigen und die unterschiedlichen Derivate jeweils im Kontext rechtlich geschützter Daten und freier Referenzkorpora demonstrieren.

12. Fürstinnenbibliotheken und Wissenspraktiken im deutschsprachigen Raum des 18. Jahrhunderts

Verantwortliche: Prof. Dr. Peter Burschel (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), Dr. Joëlle Weis

Förderer: DFG

Laufzeit: 2024–2036

Projektbeschreibung: Fürstinnenbibliotheken standen in den letzten Jahren immer wieder im Fokus der Aufmerksamkeit von Forscherinnen, doch bisher fehlt eine systematische Aufarbeitung der Bestände, die im ganzen deutschsprachigen Raum verstreut sind.

Das Projekt möchte hier ansetzen und verfolgt den Aufbau einer digitalen Plattform, mit der erstmal der Buchbesitz von Fürstinnen umfassend rekonstruiert und die qualitative Untersuchung der buchbezogenen Wissenspraktiken der Fürstinnen ermöglicht werden. Die Basis der Untersuchung bilden 99 Bibliotheken, die in den letzten Jahren ausfindig gemacht werden konnten. Sie sind dank historischer Bibliotheks-, Auktionskataloge oder anderen Quellen wie Briefe und Tagebücher überliefert. In vielen Fällen finden sich auch die Originalbücher noch heute in Bibliotheken. Anhand dieser Exemplare können Lesespuren wie Unterstreichungen und Notizen entdeckt werden und daraus Schlussfolgerungen auf das Leseverhalten der Fürstinnen gezogen werden.

13. [HERMES. Humanities Education in Research, Data, and Methods](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Malte Hagener (Philipps-Universität Marburg),
Prof. Dr. Christof Schöch

Förderer: BMBF

Laufzeit: 2023–2026

Projektbeschreibung: HERMES richtet Lern-, Forschungs- und Vernetzungsstätten für Datenkompetenzen in den Geistes- und Kulturwissenschaften ein. In Trier werden vom Servicezentrum eSciences und dem Trier Center for Digital Humanities spezielle Angebote entwickelt und durchgeführt. Dazu gehören individuelle Beratungssitzungen und praxisorientierte Austauschplattformen für fortgeschrittene Wissenschaftler:innen mit eigenen Datensätzen sowie der Aufbau eines zentralen Kommunikationshubs für den Austausch und die Vernetzung aller Akteurinnen im Bereich der Datenkompetenzvermittlung.

14. [Johann Caspar Lavater](#)

Verantwortliche: Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler (Universität Zürich - Deutsches Seminar), Prof. Dr. Davide Giuriato (Universität Zürich - Deutsches Seminar),
Dr. Thomas Burch, Radoslav Petkov

Förderer: Schweizerischer Nationalfonds, SAGW, Forschungstiftung J. C. Lavater

Laufzeit: 2018–2028

Projektbeschreibung: Johann Caspar Lavater (1741–1801), in Zürich geboren und gestorben, war als Autor, Theologe, Philosoph, Physiognom und Prediger eine der schillerndsten Figuren seiner Zeit. Das auf zehn Jahre angelegte Projekt „Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel“ (JCLB) wird eine Hybrid-Edition herausbringen.

Neben einer Printausgabe mit ausgewählten Briefwechseln (u.a. mit Dichtern, Theologen, Künstlern, Pädagogen, Naturwissenschaftlern und Aristokraten) entsteht eine digitale Edition, die sowohl auf der Grundlage dieser repräsentativen Brief-Auswahl als auch mit der Aufnahme sämtlicher Briefmetadaten die komplexe Struktur eines internationalen europäischen Korrespondenznetzwerkes auf innovative Weise visualisiert.

15. Jüdische Personendaten des 15.–16. Jahrhunderts

Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Schöch, Dr. Christoph Cluse

Förderer: DFG

Laufzeit: 2025–2029

Projektbeschreibung: Jüdische Geschichte ist in der Zeit des Übergangs von Mittelalter und Früher Neuzeit von großer Dynamik geprägt. Dies zeigt sich ganz besonders in der großen geographischen Mobilität der jüdischen Akteure zu dieser Zeit sowie in ihren vielfältigen und sich laufend verändernden Beziehungen untereinander und zu den Akteuren der christlichen Umwelt. Um diese Phänomene möglichst präzise und nuanciert in den Blick nehmen zu können, entwickeln wir eine neuartige Herangehensweise an das Sammeln, Strukturieren und Analysieren von Informationen über jüdische Personen. Besondere Herausforderungen ergeben sich in diesem Zusammenhang nicht allein durch die Mehrsprachigkeit und geringe Standardisierung der Schreibung von Namen in den historischen Quellen, sondern auch dadurch, dass viele Mitglieder der jüdischen Gemeinden mehrere, ganz unterschiedliche Namen führten. Dadurch können verschiedene Quellen beispielsweise Sakralnamen, Rufnamen oder wechselnde Beinamen verwenden und sich auf die gleiche Person beziehen, ohne dass dies immer unmittelbar erkennbar ist.

16. [Korrespondenzen der Frühromantik. Edition – Annotation – Netzwerkforschung.](#) [Phase 1](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Jochen Strobel (Philipps Universität Marburg – Neuere deutsche Literatur), Prof. Dr. Aline Deicke (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Dr. Thomas Burch, Prof. Dr. Christof Schöch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2022–2025

Projektbeschreibung: Die Jenaer (und Berliner) Frühromantik gilt als die herausragende intellektuelle Revolution junger deutscher Autor:innen und Gelehrter an der Epochenschwelle um 1800.

Wurden in der so öffentlichkeitswirksam und nachhaltig wie dispers und zugleich netzwerkbildend agierenden Gruppe sowohl „Geselligkeit“ als auch die Kommunikationsform „Brief“ theoretisch reflektiert wie praktiziert, so liegen die Korrespondenzen der Akteure teils unvollständig, insgesamt aber in ungleichmäßiger Qualität und weitgehend nur im Print vor.

Eine (auch quantitative) Erschließung der Briefe ist eines der größten Desiderate der Romantikforschung.

Das Projekt möchte im Zusammenwirken von Edition (mit hohen Anteilen an Annotation), Graphentechnologien, historischer Netzwerkforschung und Romantikforschung erstmals epistolare Kommunikationsprozesse und insbesondere den brieflichen Wissenstransfer der ‚Romantiker:innen‘ untereinander und mit ihren weiteren Korrespondenzpartner:innen zwischen 1790 und 1802 systematisch und vollständig erfassen, digital publizieren und literaturwissenschaftlich wie netzwerktheoretisch auswerten.

17. [LODinG. Linked Open Data in den Geisteswissenschaften](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Schöch, JProf. Dr. Susanne Kabatnik, Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch, Prof. Dr. Folke Gernert (Universität Trier), Jörg Röpke (Universitätsbibliothek Trier), Dr. Joëlle Weis, Prof. Dr. Benjamin Raue (Universität Trier), Prof. Dr. Achim Rettinger (Universität Trier), Prof. Dr. Kristin Shi-Kupfer (Universität Trier), Doris Schirra (Universitätsbibliothek Trier), Prof. Dr. Ralf Schenkel (Universität Trier)

Förderer: Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz

Laufzeit: seit 2024

Projektbeschreibung: LODinG widmet sich dem Einsatz von Linked Open Data (LOD) in den Geisteswissenschaften, mit einem Schwerpunkt auf den Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften. Die grundlegende Absicht besteht darin, Informationen in maschinenlesbarer, standardisierter Form zu erheben, modellieren, vernetzen und frei verfügbar zu machen. Hierbei werden Entitäten wie Personen, Orte, Organisationen und Themen durch Normdaten mit eindeutigen Identifiern versehen, um reichhaltige, kontextualisierte Informationen in maschinenlesbaren Statements festzuhalten und kollaborativ erweitern zu können. Die Ziele des Projekts umfassen die Erschließung des Potenzials von LOD für innovative Forschung in den Geisteswissenschaften, die Bündelung und Stärkung von LOD-Kompetenzen an der Universität Trier sowie die nachhaltige strukturelle Verankerung von LOD als Forschungsparadigma.

18. [Modernity as Loss? Textstrukturen, Varianten und Zyklen literarischer Kulturkritik](#)

Verantwortliche: PD Dr. Benjamin Gittel

Förderer: DFG (Heisenberg-Programm)

Laufzeit: seit 2023

Projektbeschreibung: Eines der beständigsten Narrative der europäischen Geschichte seit Rousseau ist das Narrativ eines allgemeinen Verfalls oder kollektiven Verlusts in einer sich wandelnden Welt. So sind 76 % der Europäer der Meinung, dass „die Welt früher ein viel besserer Ort war“ (eupinions 2022). Das Projekt untersucht, wie sich der solchen Einstellungen zugrunde liegende „normativ aufgeladene Reflexionsmodus“ (Georg Bollenbeck) der Kulturkritik in der Literatur manifestiert. Übergreifendes Ziel ist es, dieses bislang schwer fassbare Phänomen literaturtheoretisch und narratologisch zu beschreiben und seine Varianten sowie seine diachrone Entwicklung mithilfe computationaler Verfahren auf breiter empirischer Basis zu analysieren.

19. [Online-Wörterbuch Ladinisch-Deutsch / Deutsch-Ladinisch](#)

Verantwortliche: Dr. Thomas Burch, Giovanni Mischí (Museum Ladin)

Förderer: Stiftung Südtiroler Sparkasse

Laufzeit: seit 2024

Projektbeschreibung: Auf der Grundlage des im Jahr 2021 erschienenen umfangreichen zweibändigen Wörterbuchs (Ladinisch-Deutsch/Deutsch-Ladinisch), wurde eine benutzerfreundliche digitale Aufbereitung des Druckwerks, eine Online-Version also, erstellt. Durch die frei zugängliche Bereitstellung des Wörterbuchs wird ein bedeutender Beitrag zum Ausbau, zur Verbreitung und zum Erhalt der ladinischen Sprache geleistet, zugleich wird die interkulturelle Kommunikation zwischen der ladinischen und der deutschsprachigen Gemeinschaft gefördert. Das Online-Wörterbuch wird ein praktisches Werkzeug für Sprachlernende, Wissenschaftler:innen und die allgemeine Öffentlichkeit darstellen. Ein frei im Internet verfügbares Deutsch-Ladinisches/Ladinisch-Deutsches Wörterbuch macht die Wörterbucheinträge sofort abrufbar und erschließt damit neue Nutzerkreise. Es bricht das enge Korsett eines strikt alphabetischen Zugriffs im gedruckten Buch auf und bietet Forscher:innen sowie Interessierten weltweit vor allem aufgrund der variabel durchsuchbaren Datenbank vielfältige Hilfestellungen.

20. [Paul Fleming – Gesamtedition der lateinischen und deutschen Werke Paul Flemings mit Übersetzung der lateinischen Werke sowie Kommentar und Indizes zum Gesamtwerk](#)

Verantwortliche: PD Dr. Beate Hintzen (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Gernot Michael Müller (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Dirk Werle (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg), Dr. Thomas Burch, Dr. Claudia Bamberg

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Laufzeit: 2022–2030

Projektbeschreibung: Geplant ist ein nach dem Single-Source-Publishing-Prinzip erstellter Hybrid aus buchförmiger und digitaler Edition, der dem Charakter des Œuvres von Paul Fleming (1609–1640) optimal entspricht.

Die geplante Edition gilt als eines der dringlichsten Desiderate der germanistischen und latinistischen Frühneuzeitforschung, da Flemings Werk bisher nur in einer stark revisionsbedürftigen Edition aus dem 19. Jahrhundert zugänglich ist. Aufgrund der Vielgestaltigkeit und kulturellen Relevanz von Flemings Dichtung wird die Edition darüber hinaus auch der Kultur-, Medizin- und Geografiegeschichte der Frühen Neuzeit wichtige Impulse verleihen.

Wenngleich die Digitalisierung des Gesamtwerks Flemings bereits einen wichtigen ersten Schritt darstellt, kann nur eine kritische Edition die notwendige Vermittlungsleistung erbringen, die der Komplexität der historisch bedeutenden Texte gerecht wird. Das Ziel ist die übersichtliche Zusammenführung des Gesamtwerks und die Kontextualisierung von dessen Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte. Darüber hinaus soll eine Übersetzung der lateinischen Lyrik den Zugang zum Werk erheblich erleichtern, zumal Flemings Sprache durch eine Abkehr von klassizistischen Idealen und mehrdeutige Lesarten gekennzeichnet ist.

21. [Print Culture and Public Spheres in Central Europe 1500–1800 \(PCPSce\)](#)

Verantwortliche: Dr. Mona Garloff (Universität Innsbruck), Dr. Joëlle Weis

Förderer: European Cooperation in Science and Technology (COST)

Laufzeit: 2024–2028

Projektbeschreibung: The COST Action deploys the following working groups to analyse the interactions between print and public spheres in Central Europe from 1500 to 1800: (a) Public and Legal Spheres; (b) Materialities; (c) Texts and Ideas. The focus on Central Europe has three reasons: (1) Central Europe is often presented as a discursive ancillary to Western Europe, simultaneously reinforcing an imbalance of sources, data, and research; (2) Central Europe's nonconformity to standard national paradigms, its interplay of different 'centres' and 'margins' offers valuable insights into the still relevant de-centrality of public discourse; (3) since many Central European countries figure among the ITC, the Action will contribute to asserting a historical consciousness of multiple public spheres.

22. [Robert Schumanns Poetische Welt \(RSPW\). Drama – Oratorium – Vokalsymphonik – Literarisches Werk. Historisch-kritische Hybridausgabe](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Ulrich Konrad (Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken (Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum), Prof. Dr. Stefan Keym (Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig), Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch

Förderer: Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Laufzeit: 2023–2047

Beschreibung: Robert Schumanns literarisches und musikalisches Œuvre steht im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts für den musikästhetischen Diskurs, aber auch für die kompositorische Gegenwart. Kein anderer dichterisch wie musikalisch versierter Künstler verfolgte sein Konzept von Musik und Sprache in den Ausprägungen von Oper, Oratorium und neuen vokalsymphonischen Genres derart zielstrebig und vernetzt. Schumann reflektierte dabei sein Tun bis zuletzt in dichterischen und musikschriftstellerischen Arbeiten und im steten Austausch mit Künstlern seiner Zeit. Ziel des Projekts ist die erstmalige vollständige Rekonstruktion der poetischen Welt Schumanns über den Weg einer historisch-kritischen Edition des zentralen Bestands an Schriften, Dichtungen und Vokalkompositionen unter Berücksichtigung der intermedialen und historischen Bezüge. Die Darstellung der verschiedenartigen medialen Manifestationen wird sowohl auf einer Open-access-Plattform „Robert Schumann-digital“ geleistet als auch in gedruckten Notenbänden. Erarbeitet werden sollen 22 Notenbände sowie die digitale Edition des dichterischen und schriftstellerischen Œuvres. Das Projekt verbindet editorisch-philologische Grundlagenerschließung und rezeptionshistorisch überfällige Neubewertung mit einem interdisziplinären Ansatz zwischen Musik- und Literaturwissenschaft sowie Digital Humanities (Digitale Edition).

23. [Text+ \(NFDI-Konsortium\)](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Schöch, Dr. Thomas Burch, Dr. Joëlle Weis

Förderer: DFG

Laufzeit: 2021–2026

Projektbeschreibung: Der Verbund Text+ wird text- und sprachbasierte Forschungsdaten langfristig erhalten und ihre breite Nutzung in der Wissenschaft ermöglichen. Die Text+-Infrastruktur ist auf Sprach- und Textdaten ausgerichtet und konzentriert sich zunächst auf digitale Sammlungen, lexikalische Ressourcen und Editionen. Das TCDH bringt seine langjährige Expertise als beteiligte Institution in zwei Bereichen in das [Text+-Konsortium](#) ein. Erstens im Bereich der digitalen lexikalischen Ressourcen: Hier entwickeln wir insbesondere Lösungen für die weitere Vernetzung digital vorliegender bzw. entstehender Wörterbücher und Nachschlagewerke, wobei vor allem sprachhistorische und regionalsprachliche Wörterbücher des Neuhochdeutschen sowie Wörterbücher, die sich der literarischen Wortschatzerschließung widmen, im Fokus stehen. Zweitens im Bereich der Sammlungen: Hier liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit auf dem Prinzip der „abgeleiteten Textformate“ für die Nutzung und Publikation urheberrechtlich geschützter textueller Materialien.

24. „Tout Vienne me riait“. Familiäre und höfische Beziehungen in den Memoiren der Gräfin Luise Charlotte von Schwerin (1684–1732)

Verantwortliche: Dr. Ines Peper (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich), Dr. Joëlle Weis

Förderer: FWF Der Wissenschaftsfonds

Laufzeit: 2022–2025

Projektbeschreibung:

Im Zentrum der Forschungsfragen des Projekts steht das soziale Netzwerk der Gräfin Luise Charlotte von Schwerin in Wien. Dieses beruhte primär auf verwandtschaftlichen und informellen Beziehungen, aber auch Hofämter und kirchliche Institutionen spielten eine wichtige Rolle darin. Sowohl in dieser Hinsicht als auch in Bezug auf die kommunikativen Strategien und das intendierte Publikum des Texts fragt das Projekt u.a. nach zeitgenössischen Vorstellungen von Öffentlichkeit, „Privatheit“ und Geheimhaltung. Die Memoiren geben Einblicke in weibliche Lebenswelten und Handlungsspielräume am Kaiserhof und den umgebenden, gemischtkonfessionellen Kreisen, in denen die Gräfin sich bewegte.

25. Westfälisches Wörterbuch (WWB)

Verantwortliche: Dr. Markus Denkler (Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)), Dr. Thomas Burch

Förderer: Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

Laufzeit: seit 2022

Projektbeschreibung: Das Westfälische Wörterbuch (WWB) ist ein großlandschaftliches Dialektwörterbuch, das den niederdeutschen Wortschatz Westfalens detailliert dokumentiert. Das fünfbändige Wörterbuch wurde im Jahr 2021 abgeschlossen, es wurde sodann in Nanjing (VR China) retrodigitalisiert, in XML ausgezeichnet und in das Trierer Wörterbuchnetz integriert.

26. Wortfamilien diachron (WoDia). Eine Forschungsumgebung zur historischen Wortbildung des Deutschen

Verantwortliche: Dr. Thomas Burch, Prof. Dr. Jost Gippert (Goethe Universität Frankfurt am Main), Dr. Sarah Ihden (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel), Dr. Ralf Plate (Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz), Prof. Dr. Ingrid Schröder (Universität Hamburg)

Förderer: DFG

Laufzeit: 2024–2027 (geplant bis 2033)

Projektbeschreibung: Im Projekt „Wortfamilien diachron“ wird eine datenbankbasierte online zugängliche Forschungsumgebung als Instrument für Forschung und Lehre aufgebaut, die den althochdeutschen, mittelhochdeutschen, altsächsischen und mittelniederdeutschen Wortschatz in eine übergreifende Wortfamilienstruktur eingebettet und für jedes Wort den Platz in seiner Wortfamilie anhand einer hierarchisierten Strukturformel ermitteln lässt. Die Datenbasis bildet der Wortschatz der Referenzwörterbücher dieser historischen Varietäten, der mit den Online-Ressourcen der Wörterbücher (Wörterbuchartikel, Belegsammlungen) sowie mit den Referenzkorpora Altdeutsch, Mittelhochdeutsch und Mittelniederdeutsch / Niederrheinisch verknüpft wird. WoDia ermöglicht die Untersuchung von Wandelprozessen des historischen Wortschatzes in seiner Gesamtheit über die Beobachtung der Veränderungen der Wortfamilien (Ausbau, Abbau, Umbau) und des Gebrauchs der einzelnen Wortbildungsmittel.

27. [Wörterbuchnetz](#)

Verantwortliche: Dr. Thomas Burch, Prof. Dr. Claudine Moulin

Förderer: DFG, TCDH

Laufzeit: seit 2007

Projektbeschreibung: Das Wörterbuchnetz ist seit vielen Jahren die zentrale Plattform der lexikographischen Erschließung der deutschen Sprache und ein Aushängeschild des TCDH. Es vernetzt sowohl eigene, durch das TCDH bereitgestellte Ressourcen als auch Wörterbücher, die durch andere Institutionen veröffentlicht werden. Daneben bietet es die Möglichkeit, aus externen elektronischen Dokumenten angesprochen zu werden. So können Nutzer:innen die persistente Adresse des betreffenden Artikels abfragen und in einen eigenen elektronischen Text einbinden, um beispielsweise den Verweis auf einen Wörterbuchartikel direkt mit dem Aufruf der Ressource auf dem Server des TCDH zu verbinden.

Zusätzlich zu dieser interaktiven Einzelvernetzung werden aber auch die vollständigen Stichwortlisten sowie Trefferlisten zu durchgeführten Suchen mit den zugehörigen Adressen zur Verfügung gestellt, um auf diese Weise eine umfassende Vernetzung zwischen einer externen Wörterbuchinstallation und den Ressourcen im Wörterbuchnetz realisieren zu können. So existieren bereits Verknüpfungen aus zahlreichen anderen digitalen Wörterbüchern (Deutsches Rechtswörterbuch, Bayerns Dialekte Online, Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands, usw.) im Wörterbuchnetz.

Projektwerkstatt

28. Die Offizin Reulandt. Ein Forschungsprojekt zur frühneuzeitlichen Mediengeschichte im Raum Trier-Luxemburg

Verantwortliche: Prof. apl. Dr. Michael Embach (Trier), Prof. Dr. Claudine Moulin

Förderer: TCDH

Kooperationspartner: Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier; Bibliothèque Nationale/ Luxembourg

Laufzeit: seit 2022

Projektbeschreibung: Gegenstand eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Universität Trier und der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier ist die im 17. Jahrhundert gegründete, bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bestehende Offizin Reulandt. Die Werkstatt wurde 1618 von Hubert Reulandt (1590–1661) in Luxemburg gegründet und 1640 nach Trier verlegt. Ziel des stehenden Vorhabens ist es, die Gesamtproduktion der Druckerei zu evaluieren und im Hinblick auf ihre Bedeutung für das intellektuelle, politische und geistige Leben im Raum Trier-Luxemburg zu bewerten.

29. Digitale Edition des Pilgerreiseberichtes Peter Fasbenders

Verantwortliche: Maria Dötsch (Universität Trier – Germanistik/Ältere deutsche Philologie), Universität Trier, Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Claudia Bamberg, Dr. Matthias Bremm

Förderer: Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)

Laufzeit: seit 2021

Projektbeschreibung: 1492 reist der Koblenzer Bürger Peter Fasbender als einer der wenigen bekannten, nicht-adeligen Pilger des moselfränkischen Kulturraumes ins Heilige Land. Seine Erlebnisse fasst er in einem Reisebericht zusammen, der als HS 1936/7 8° in der Wissenschaftlichen Bibliothek Trier liegt. Im Kontext dieses Vorhabens wird in einem kooperativen Projekt der Universität Trier (Germanistik/Ältere deutsche Philologie), des TCDH und der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier eine textgetreue, digitale Edition des Fasbenderschen Reiseberichtes vorbereitet. Hierzu wird der Text der Handschrift in [FuD](#) transkribiert und nach verschiedenen inhaltlichen und linguistischen Analysekategorien ausgezeichnet. Nach Abschluss des Dissertationsvorhabens, das von Maria Dötsch bei Prof. Dr. Claudine Moulin im Fach Germanistik durchgeführt wird, wird die Edition gemeinsam mit dem Digitalisat der Handschrift im Netz der Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

30. [Digitale Edition der Shakespeare-Übersetzungen August Wilhelm Schlegels und des Tieck-Kreises](#)

Verantwortliche: Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch, Dr. Tim Sommer (Shakespeare Forschungsbibliothek, Department für Anglistik und Amerikanistik, Ludwig-Maximilians-Universität München), Prof. Dr. Claudine Moulin

Förderer: TCDH (zur Förderung bei der DFG eingereicht)

Laufzeit: seit 2021

Projektbeschreibung: Die romantischen Shakespeare-Übersetzungen prägen die deutsche Shakespeare-Rezeption bis heute, indem sie am Entwurf eines spezifisch ‚deutschen Shakespeare‘ den entscheidenden Anteil hatten. Die jeweiligen Textfassungen der Übersetzung sollen erstmals nach den neuesten digitalen editionsphilologischen Standards in ihrer Abhängigkeit voneinander aufbereitet und kommentiert werden. Zugleich versteht sich das Vorhaben als Beitrag zur Entwicklung geeigneter, spezifischer Module für die digitale Edition von Literaturübersetzungen, die in dieser Hinsicht bislang keine Berücksichtigung in der digitalen Editionsphilologie gefunden haben.

31. [Digitalisierung der Bibel des Seidentstickers Hans Plock](#)

Verantwortliche: Albrecht Henkys, Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Joëlle Weis

Förderer: Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)

Laufzeit: seit 2018

Projektbeschreibung: Das in Kooperation mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin entwickelte Projektvorhaben soll die Lutherbibel des Seidentstickers Hans Plock (1490–1570) systematisch im Hinblick auf ihre handschriftlichen und ikonographischen Ergänzungen erschließen, in digitaler Form edieren und in einem Online-Portal zugänglich machen. Für die digitale Edition und Erschließung wird die Plockbibel insbesondere mit dem im TCDH entwickelten Werkzeug [Transcribo](#) erschlossen und annotiert. Im Rahmen der im Berichtszeitraum abgeschlossenen Dissertation von Carolin Geib wurde die buch-, informations- und sprachgeschichtliche Auswertung der handschriftlichen Annotationen der Plock-Bibel untersucht; die Arbeit enthält auch eine vollständige graphemgetreue Edition der Marginalia und Zusätze Plocks sowie späterer handschriftlicher Einträge.

32. [Medieval Ashkenaz. Corpus der Quellen zur mittelalterlichen Geschichte der Juden im Reichsgebiet](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Lukas Clemens (Universität Trier – Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden (AMIGJ)), Dr. Christoph Cluse : (Universität Trier – Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden (AMIGJ)), Dr. Jörg Müller (Universität Trier – Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden (AMIGJ))

Förderer: Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz

Laufzeit: 2006–2025 (Beteiligung des TCDH ab 2023)

Projektbeschreibung: Das am Arye Maimon-Institut (AMIGJ) der Universität Trier seit 2006 angesiedelte Forschungsvorhaben hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst sämtliche historisch relevanten Schriftquellen zur Geschichte der Juden im spätmittelalterlichen Reich (1273–1519) erstmals systematisch zu erfassen und je nach Editions-lage als Regest oder Volltext auf einer eigens eingerichteten Projektwebsite (www.medi-eval-ashkenaz.org) online im Open Access zur Verfügung zu stellen. Die Datensätze erschließen, präsentieren und kommentieren nicht nur lateinische und volkssprachliche, sondern auch hebräische Schriftzeugnisse aus dem weiten Untersuchungsraum, der elf moderne Staaten umfasst oder tangiert. Im Rahmen der Kooperation zwischen dem TCDH und dem AMIGJ werden der Arbeits- und Publikationsworkflow direkt über das FuD-System organisiert sowie die Interplattform des Projekts neu konzipiert und auf Basis aktuellster Webtechnologien neu implementiert und damit ihre Langzeitverfügbarkeit gesichert.

33. Muster der politischen Pressekarikatur. Ein Forschungsprojekt zur Erschließung, Annotation und Analyse ausgewählter Karikaturen des 19. und 21. Jahrhunderts

Verantwortliche: Dr. Thomas Burch, Dr. Joëlle Weis, Dr. habil. Rüdiger Singer

Förderer: Universität Trier – Forschungsfonds (zur Förderung bei der DFG eingereicht)

Laufzeit: seit 2023

Projektbeschreibung: Wie gelingt es politischen Pressekarikaturen in meist nur einem Bild, komplexe politische Sachverhalte zu veranschaulichen, dazu Stellung zu nehmen und Emotionen zu provozieren? Das Forschungsprojekt möchte demonstrieren, dass diese Frage weit über die Rhetorikforschung hinaus heuristisch ergiebig ist. Es setzt bei der Beobachtung an, dass die im frühen 19. Jahrhundert entstandene Pressekarikatur Veranschaulichungs- und Emotionalisierungsmuster einer langen bildsatirischen Tradition fortführte, aber auch neue Muster importierte, um eine neue Prägnanz in Konkurrenz zu weiteren Texten und Bildern eines Presseorgans zu erzielen.

34. Skandal-KULTUR reloaded

Verantwortliche: Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum), Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch

Förderer: Aventis Foundation, Universität Trier / RLP eigenfinanziert

Laufzeit: seit 2021

Projektbeschreibung: Die digitale Plattform „Skandal-KULTUR reloaded“ macht Skandale als zentrale Kommunikationsphänomene der Moderne zum Thema. Wollen Museen aktuelle Entwicklungen aufgreifen, ist ein neues Herangehen nötig, besonders um User:innen der Neuen Medien zu erreichen.

Die entstehende Plattform ist interaktiv und partizipativ ausgerichtet: Filmszenen, steuerbare grafische Darstellungen und Visualisierungen ermöglichen eine eigenständige und unterhaltsame Erkundung des Skandal-Themas. Dabei werden neue Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Literatur angestoßen und erprobt sowie innovative Präsentationswege entwickelt.

35. Digitale Edition des Nachlasses von Marius Rindermann

Verantwortliche: Prof. Dr. Christel Baltes-Löhr (Universität Luxembourg), Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Claudia Bamberg

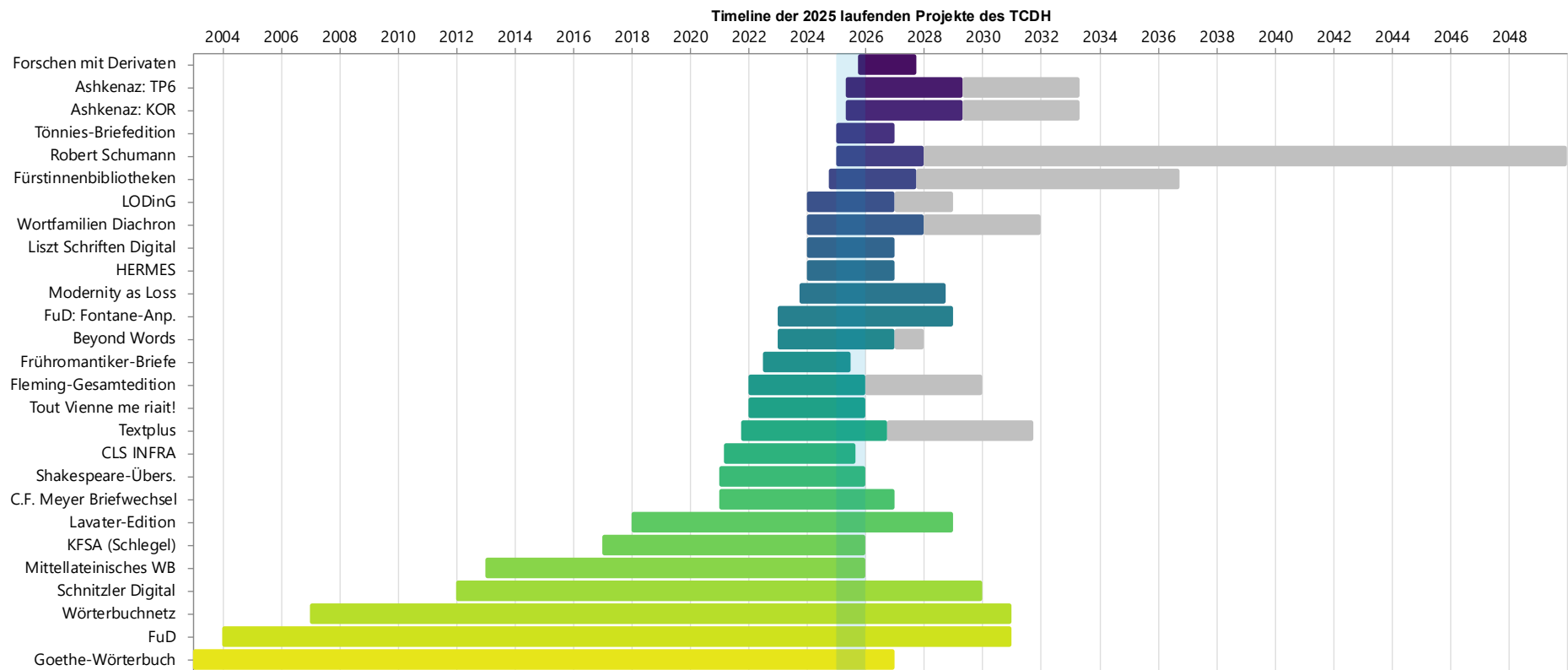
Förderer: TAGG (Trierer Archiv für Geschlechterforschung und Digitale Geschichte), TCDH

Laufzeit: seit 2024

Projektbeschreibung: Das Vorhaben umfasst die digitale Edition und Erschließung des Nachlasses von Marius Rindermann (1973-2016), insbesondere dessen Tagebücher und Gedichte. Der Nachlass wird als Depositum in der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier aufbewahrt. Die Dokumente bilden durch ihre Entstehungsumstände und ihre inhaltliche Verfasstheit eine einmalige Quelle für die Erforschung der Geschlechtervielfalt und deren sprachlichen, literarischen sowie kulturhistorischen Dimensionen.

Mitteleinwerbung 2025

Laufzeit	Titel	Antragstellende/ Ansprechpartner	Förderer	bewilligte Mittel (ggfs. Anteil TCDH)
2026 – 2028	Gesamtedition der lateinischen und deutschen Werke Paul Flemings (Phase 2)	Dr. Thomas Burch	DFG	201.178 EUR
2025 – 2028	Die Korrespondenz des Naturphilosophen Henrik Steffens – eine digitale Edition	Dr. Thomas Burch	DFG	83.082 EUR
2025 – 2029	Johann Caspar Lavater Briefwechseledition	Dr. Thomas Burch	DFG	50.000 EUR
2025 – 2027	Forschen mit Derivaten	Prof. Dr. Christof Schöch	DFG	111.264 EUR
				Σ 445.524 EUR



Kooperationspartner:innen

Das Trier Center for Digital Humanities konzipiert seit über 25 Jahren erfolgreich mit zahlreichen Partner:innen aus dem In- und Ausland Forschungsprojekte, die auch in die breite Öffentlichkeit hineinwirken. Dabei spiegelt sich die Expertise des TCDH-Teams in einer von Anfang an erfolgreichen Drittmittelwerbung sowie in langjährigen Kooperationen mit Akademien, Universitäten, Archiven, Museen und Bibliotheken.

Partner:innen im Großraum Trier und der Großregion

Universitäten

[Johannes Gutenberg-Universität Mainz](#) | [Johannes Gutenberg Universität Mainz – Mittelalterliche Geschichte](#) | [Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Forschungsschwerpunkt Historische Kulturwissenschaften](#) | [Johannes Gutenberg Universität – Zentrum für Datenverarbeitung \(ZDV\)](#) | [Universität des Saarlandes – Institut für Musikwissenschaft](#) | [Universität Trier – Fach Geschichte](#) | [Universität Trier – Fach Medienwissenschaft](#) | [Universität Trier – Fachbereich II \(Digitale Lexikografie\)](#) | [Universität Trier – Fachbereich II \(Sinologie\)](#) | [Universität Trier – Fachbereich II \(Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften\)](#) | [Universität Trier – Fachbereich IV \(Informatikwissenschaften\)](#) | [Universität Trier – Fachbereich V \(Rechtswissenschaft\)](#) | [Universität Trier – Geschichtliche Landeskunde](#) | [Universität Trier – Mittelalterliche Geschichte](#) | [Universität Trier – Servicezentrum eSciences](#) | [Université du Luxembourg](#)

Akademien

[Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz](#) | [Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz – Arbeitsstelle des neuen Mittelhochdeutschen Wörterbuchs Trier](#)

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

[Institut für Europäische Geschichte Mainz](#) | [Trierer Kolleg für Mittelalter und Frühe Neuzeit \(TriKo\)](#)

Bibliotheken

[Bibliothek des Rheinischen Landesmuseum Trier](#) | [Bibliothèque nationale du Luxembourg](#) | [Universität Trier – Universitätsbibliothek Trier](#) | [Universitätsbibliothek Mainz](#) | [Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier](#)

Archive

[Stadtarchiv Trier](#)

Stiftungen

[Nikolaus Koch Stiftung](#)

Nationale Kooperationen

Universitäten

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#) | [Bergische Universität Wuppertal](#) | [Christian-Albrechts-Universität zu Kiel](#) | [Department für Anglistik und Amerikanistik, Ludwig-Maximilians-Universität München](#) | [Freie Universität Berlin](#) | [Goethe Universität Frankfurt am Main](#) | [Hochschule Darmstadt](#) | [Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland](#) | [Julius-Maximilians-Universität Würzburg](#) | [Philipps Universität Marburg](#) | [Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#) | [Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg](#) | [Technische Universität Chemnitz](#) | [Technische Universität Darmstadt](#) | [TU Bergakademie Freiberg](#) | [Universität Duisburg-Essen](#) | [Universität Hamburg](#) | [Universität Leipzig – Historisches Seminar Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit](#) | [Universität Münster](#) | [Universität Potsdam](#) | [Universität Potsdam – Netzwerk für Digitale Geisteswissenschaften](#) | [Universität Regensburg](#) | [Universität Rostock – Institut für Germanistik](#) |

Akademien

[Akademie der Wissenschaften zu Göttingen](#) | [Akademie der Wissenschaften zu Göttingen – Hamburger Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs](#) | [Bayerische Akademie der Wissenschaften](#) | [Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berlin](#) | [Eesti Keele Instituut, Estland](#) | [Heidelberger Akademie der Wissenschaften](#) | [Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste](#) | [Union der deutschen Akademien der Wissenschaften](#)

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

[Kulturwissenschaftliches Institut Essen \(KWI\)](#) | [Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim](#) | [Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte](#) | [Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte](#)

Bibliotheken

[Deutsche Nationalbibliothek](#) | [Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel](#) | [Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden](#) | [Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen](#) | [Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek \(SHLB\)](#) | [Shakespeare Forschungsbibliothek, LMU München](#) | [Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg](#) | [Carl von Ossietzky \(SUB\)](#) | [TU Bergakademie Freiberg – Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“](#) | [Universitäts- und Landesbibliothek Bonn \(ULB\)](#) | [Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt](#) | [Universitätsbibliothek Gießen](#) | [Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt \(UB\)](#) | [Universitätsbibliothek Rostock](#) | [Zeno.org – Meine Bibliothek](#)

Archive

[Arthur-Schnitzler-Archiv an der Universität Freiburg](#) | [Deutsches Literaturarchiv Marbach](#) | [Goethe- und Schiller-Archiv \(Stiftung Weimarer Klassik\)](#) | [Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe \(LWL\)](#) | [Kurt Schwitters Archiv im Sprengel Museum Hannover](#) | [Universität Potsdam – Theodor-Fontane-Archiv](#)

Museen

[Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum](#) | [Grimm Welt Kassel](#)

Verlage

[Aschendorff Verlag, Münster](#) | [Franz Steiner Verlag, Stuttgart](#) | [Georg Olms Verlag, Hildesheim](#) | [Harrassowitz-Verlag, Wiesbaden](#) | [Penguin Random House \(Bertelsmann Verlag\)](#) | [S. Hirzel Verlag, Stuttgart](#) | [Suhrkamp Verlag, Berlin](#) | [Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn](#) | [Verlag Kohlhammer, Stuttgart](#) | [Verlag Zweitausendeins, Leipzig](#)

Stiftungen

[Aventis Foundation](#) | [Fritz Thyssen Stiftung](#) | [Kurt und Ernst Schwitters Stiftung](#) | [Klassik Stiftung Weimar](#) | [Stiftung Stadtmuseum Berlin](#)

Sonstige

[Fachinformationsdienst \(FID\) Romanistik](#) | [Land Brandenburg](#) | [Leibniz-Gemeinschaft](#)

Internationale Kooperationen

Universitäten

[Babes-Bolyai-Universität Cluj-Napoca, Rumänien](#) | [Faculdade de Ciências Sociais e Humanas da Universidade Nova de Lisboa, Portugal](#) | [Ivane Javakhishvili Tbilisi State University](#) | [L'École des hautes études en sciences sociales Paris \(EHESS\)](#) | [National University of Ireland Galway, Irland](#) | [Universidad Nacional de Educacion a Distancia, Spanien \(UNED\)](#) | [Universita degli Studi di Roma la Sapienza, Italien](#) | [Universität Basel, NIE – INE Nationale Infrastruktur für Editionen – Infrastructure nationale pour les éditions](#) | [Universität Basel, Philosophisch-Historische Fakultät, Digital Humanities Lab](#) | [Universität Bern](#) | [Universität des Saarlandes – Professur für Romanische Philologie](#) | [Universität Innsbruck](#) | [Universität Zürich – Deutsches Seminar](#) | [University of Bristol](#) | [University of Cambridge](#) | [University of London – School of Oriental and African Studies \(SOAS\)](#) |

Akademien

[Instituut voor de Nederlandse Taal, Niederlande](#) | [Instytut Języka Polskiego Polskiej Akademii Nauk](#) | [Institut Zentrum für Informationsmodellierung – Austrian Centre for Digital Humanities](#) | [Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen \(KNAW\)](#) | [Magyar Tudományok Akadémia, Nyelvtudományi Intézet, Ungarn](#) | [Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich](#) | [Real Academia Española, Spanien](#) | [Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig](#) | [Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften \(SAGW\)](#)

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

[Deutsches Historisches Institut Paris](#) | [Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, C.N.R.S. Paris](#) | [Institut Jozef Stefan, Slowenien](#) | [Institute for Bulgarian Language, Bulgarien](#)

Bibliotheken

[Cambridge University Library](#) | [Zentralbibliothek Zürich](#)

Verlage

[Schwabe Verlag, Basel](#)

Stiftungen

[European Cooperation in Science and Technology \(COST\)](#) | [Fondation Maison des sciences de l'homme Paris \(FMSH\)](#) | [Forschungstiftung Johann Caspar Lavater](#) | [Stiftung Tiroler Sparkasse](#)

Sonstige

[Centar za digitalne humanisticke nauke, Serbien](#) | [Consiglio Nazionale delle Ricerche, Italien](#) | [Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities](#) | [\(DARIAH-EU\), Frankreich](#) | [Digitalisierungszentrum in Nanjing \(VR China\)](#) | [Lexical Computing CZ s.r.o., Tschechische Republik](#) | [Moscow MEMORIAL](#)

TCDH-Team im Jahr 2025

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Claudine Moulin

Prof. Dr. Christof Schöch

Geschäftsführung & Forschungsbereichsleitung

Dr. Claudia Bamberg (Digitale Edition und Lexikographie)

Dr. Thomas Burch (Softwaresysteme und Forschungsinfrastrukturen)

Dr. Joëlle Weis (Digitale Literatur- und Kulturwissenschaften)

Sekretariat

Anastasiia Harasymchuk

Öffentlichkeitsarbeit

Vivien Wolter

Juniorprofessur für

Digitale Lexikographie

JProf. Dr. Susanne Kabatnik

Heisenberg-Stelle

PD Dr. Benjamin Gittel

Mitarbeiter:innen

Zita Baronnet

Dr. Matthias Bremm

Jens Bruchertseifer

Ruth Bruchertseifer

Rukiye Smilla Burkart

Dr. Keli Du

Iuliia Dudar

Evgeniia Fileva

Julia Fischer

Dr. Maria Hinzmann

Viola C. Kämmer

Anne Klee

Johanna Konstanciak

Dr. Jacek Kudera

Michael Lambertz

Radoslav Petkov

Frank Queens

Julia Röttgermann

Dr. Hannah Schlimpen

Felix Thielen

Svenja Wagner

Veronica Wassermayr

Sandra Weyand

Stipendiat:innen

Utpal Pandey (USA)

Mazen Alaa Eldein (Ägypten)

Dr. Kathryn Laing (Irland)

Dr. Geraldine Brassil (Irland)

Praktikantin

Franziska Trauth

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Melanie Altmaier

Benita Pangritz

Tatiana Bessonova

Naemi Bürger

Annika Engel

Rachel Georg

Salmon Ilyas

Naima Islam Nodi

Sebastian Ohs

Bianca Ottenberg

Rebecca Robinson

Manon Rupp

Fiona Scheuer

Marina Spielberg

Leonard Vierbuchen

Vorträge

Januar

16.01.2025: Julia Röttgermann. „Keyness in Subgenres des französischen Romans“. Workshop „Typisch Krimi! Eine qualitative Annäherung an Typizität in Subgenres des Romans“. Trier Center for Digital Humanities, Universität Trier, 16.01.2025.

30.01.2025: Thomas Burch, Radoslav Petkov. „Roundtable Infrastrukturen, Nachnutzung und Schnittstellen“. Vortrag im Rahmen des Workshops „Innovative Nachnutzung von digitalen Editionsdaten. Ein Workshop des Zentrums Digitale Editionen und der Briefwechseledition Johann Caspar Lavater“, Universität Zürich, 30.01.2025.

Februar

20.02.2025: Claudine Moulin. „Luthers zwei Erfurter Trostbriefe aus dem Jahr 1532. Zur sprach- und literaturwissenschaftlichen Konstruktion von Resonanz“. Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt, 20.02.2025.

20.02.2025: Joëlle Weis. „...écrite par elle même' – Comparing the Memoirs of the Countess of Schwerin and Madame de Guyon“. Vortrag präsentiert gemeinsam mit Selina Galka bei der Tagung „Religiosität, Selbstzeugnisse von Frauen und höfische Netzwerke“ an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, 20.02.2025.

26.02.2025: Ruth Bruchertseifer. „Vorname ‚Süßkind Zuschinus Jekutiël‘? Nachname ‚von Weinheim, de Francfort‘? Zur Modellierung von Namen aschkenasischer Juden in Datenbanken“ auf dem Symposium „In nomine – Name und Benennung im Mittelalter“ des Mediävistenverbandes e.V., Salzburg, 26.02.2025.

27.02.2025: Matthias Bremm, Maria Hinzmann, Julia Röttgermann, Christof Schöch. „Linked Open Data for the Humanities: Lessons Learned in MiMoText“, Workshop STAGE project (Université Rennes 2) and 'Mining and Modeling Text' (Trier Center for Digital Humanities), Université Rennes, Frankreich & online, 27.02.2025.

März

05.03.2025: Jens Bruchertseifer, Patrick Neises, Maria Hinzmann, Ralf Schenkel, Christof Schöch. „Investigating Zero-shot Topic Labelling of Scientific Papers Using LLMs“. Workshop on Big (and Small) Data in Science and Humanities (BigDS 2025), Datenbanksysteme für Business, Technologie und Web. Bamberg, 03.–07.03.2025.

05.03.2025: Julia Röttgermann, Keli Du, Christof Schöch. „Qualitative Genre-Profil und distinktive Wörter. Eine Studie zu Keyness in Subgenres des französischen Romans“, DHd 2025, „Under Construction. Geisteswissenschaften und Data Humanities“, Jahrestagung des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum. Bielefeld, 03.–07.03.2025.

05.03.2025: Marina Spielberg. „Literary Metaphor Detection with LLM Fine-Tuning and Few-Shot Learning“. DHd 2025, „Under Construction. Geisteswissenschaften und Data Humanities“, Jahrestagung des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum. Bielefeld, 03.–07.03.2025.

06.03.2025: Iuliia Dudar, Christof Schöch. „Exploring Measures of Distinctiveness: An Evaluation Using Synthetic Texts“. DHd 2025, „Under Construction. Geisteswissenschaften und Data Humanities“, Jahrestagung des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum. Bielefeld, 03.–07.03.2025.

12.03.2025: Susanne Kabatnik, Anne Klee, Maria Hinzmann, Claudia Bamberg, Thomas Burch, Frank Queens. „Historischer Pandemiewortschatz und Linked Open Data (LOD): Lexikalische Veränderungen und kulturelle Reaktionen im Spiegel der Cholera“, präsentiert auf der IDS-Jahrestagung. Mannheim, 12.03.2025.

13.03.2025: Christof Schöch. „Mining and Modeling Text: Leveraging Machine Learning and Linked Open Data to Investigate the French Enlightenment Novel“. Invited Lecture, org. Irakli Khvedelidze. Tbilisi State University, Tbilisi, Georgia, 13.03.2025.

<https://dhtrier.quarto.pub/tbilisi-mmt>

13.03.2025: Christof Schöch. „Computational Literary Studies: How Digital Datasets, Tools and Infrastructure are Reshaping Literary Scholarship“. Invited Lecture, org. Irakli Khvedelidze. Tbilisi State University, Tbilisi, Georgia, 13.03.2025. <https://dhtrier.quarto.pub/tbilisi-dh>

20.03.2025: Claudia Bamberg, Thomas Burch. „Stefan Heyms ‚Ahasver‘. Digitale kommentierte Edition in historisch-kritischer Perspektive: Präsentation der digitalen Edition“. Präsentation im Rahmen des Editionstags „Stefan Heym und die Religion“. Technische Universität Chemnitz, 20.03.2025.

29.03.2025: Christof Schöch & Queenie K.H. Lam (林韵香). „Modeling biographical trajectories of overseas-educated Chinese as Linked Open Data (利用關聯開放數據建模受過海外教育的華人傳記)“. The Fifth National Chengchi University (NCCU) – Trier University Joint Conference: Human Values and Social Transformations in the Age of AI . National Chengchi University, Taipei, Taiwan, 29.03.2025.

April

07.04.2025: Thomas Burch. „Das Mecklenburgische Wörterbuch im Trierer Wörterbuchnetz“. Vortrag im Rahmen der Festveranstaltung zur Freischaltung des digitalen Mecklenburgischen Wörterbuchs. Universität Rostock, 07.04.2025.

24.04.2025: Claudia Bamberg. „Sophie von La Roches Korrespondenzen digital edieren: Möglichkeiten und Herausforderungen“. Vortrag auf dem Workshop „Briefschicksale: Sophie von La Roche“. Universität Siegen, 24.04.2025.

Mai

26.05.2025: Susanne Kabatnik. „Linguistische Untersuchungen zu Cholera-Wortschatz. Vorstellung des digitalen Pandemiewörterbuchs ‚Pandemictionary‘“. Werkstattgespräche der Akademie der Wissenschaften und Literatur. Mainz, 26.05.2025

28.05.2025: Christof Schöch. „Literary History between Computational Literary Studies and Linked Linked Open Data?“. MITE Research Seminars II, org. Emilio Sanfilippo. Università Sapienza di Roma, Rom, 28.05.2025. <https://doi.org/10.5281/zenodo.15552168>.

Juni

05.06.2025: Svenja Wagner. „In Medias Res – Semantische Informationsextraktion in Immanuel Kants Gesamtwerk mithilfe von Transformer Modellen“. Vortrag im Rahmen des TCDH-Forschungskolloquiums „Perspektiven der Digital Humanities“. Online, 05.06.2025.

05.06.2025: Marina Spielberg. „Literary Metaphor Detection with LLM Fine-Tuning and Few-Shot Learning“. Vortrag im Rahmen des TCDH-Forschungskolloquiums „Perspektiven der Digital Humanities“. Online, 05.06.2025.

10.06.2025: Claudine Moulin. „* * * – Zur Sprach- und Kulturgeschichte eines kleinen Symbols“. Vortrag im Rahmen des Kolloquiums zur Mittelalterlichen Geschichte an der Universität Erfurt. Universität Erfurt & online, 10.06.2025.

12.06.2025: Christof Schöch. „Ten Years of the DH(d) and its Disciplines“. Disciplinary Transformations? Humanities Impact on Reshaping the Digital Humanities, org. Christopher Nunn, Natalie Rauscher. Universität Heidelberg, 12.–13.06.2025.

17.06.2025: Christof Schöch. „Open Science und Open Education aus der Perspektive der Digital Humanities“. KNOER-Jahrestagung 2025: Open Education und Open Science im Dialog: Synergien für die digitale Transformation der Hochschule, org. Markus Deimann, Konrad Faber. Landesvertretung von Rheinland-Pfalz, Berlin, 16.–17.06.2025. <https://dht-rier.quarto.pub/knoer>.

18.06.2025: Christof Schöch. „MiMoText: A Wikibase use case in Computational Literary Studies“. Workshop MediaWiki-based Tools and Services in Digital Humanities Workflows, org. David Lindemann, Gustavo Candela (DHWiki). DARIAH-EU Annual Event. SUB Göttingen, 17.–19.06.2025. <https://annualevent.dariah.eu/>.

26.06.2025: Julia Röttgermann. „Literaturgeschichte als Wissensgraph“, Vortrag im Rahmen des TCDH-Forschungskolloquiums „Perspektiven der Digital Humanities“. Online, 26.06.2025.

27.06.2025: Philippe Genêt, Peter Leinen, José Calvo Tello, Lukas Weimer, Christof Schöch. „Abgeleitete Textformate: Die Chance für Bibliotheken und Wissenschaft zugleich“. 9. Bibliothekskongress. Bremen, Congress Centrum Bremen, 24.–27.06.2025.

Juli

02.07.2025: Christof Schöch. „Highlights from our Work on Methodological Issues in Computational Literary Studies (WP3)". CLS INFRA Closing Event. Jagiellonian University, Krakow, 02.07.2025. <https://dhtrier.quarto.pub/wp3>.

03.07.2025: Keli Du, Uygur Navruz, Nazan Sınır, Julian Valline, Sarah Ackerschewski, Christof Schöch. „Reconstructing Shuffled Text: Bad Results for NLP, but Good News for Using In-Copyright Text". Conference on Computational Literary Studies (CCLS 2025), org. Jan Rybicki. Kraków: Jagiellonian University, 03.–04.07.2025.

03.07.2025: Iuliia Dudar, Christof Schöch. „Exploring Measures of Distinctiveness. An Evaluation Using Synthetic Texts". Conference on Computational Literary Studies, org. Jan Rybicki. Kraków. Jagiellonian University, 03.–04.07.2025. <https://jcls.io/site/ccls2025/>.

03.07.2025: Joëlle Weis, Svenja Wagner. „Fürstinnenbibliotheken des 18. Jahrhunderts als Linked Open Data – Ein Werkstattbericht". Vortrag im Rahmen des TCDH-Forschungskolloquiums „Perspektiven der Digital Humanities". Online, 03.07.2025.

10.07.2025: Thomas Burch, Andreas Görres, Karsten Labahn, Holger Meyer, Alf-Christian Schering, Christoph Schmitt, Nico Urbach: „Wossidlo-Teuchert online. Digitale Erschließung, Vernetzung und Publikation des Mecklenburgischen Wörterbuchs". Vortrag im Rahmen des TCDH-Forschungskolloquiums „Perspektiven der Digital Humanities". Online, 10.07.2025.

14.07.2025: Christof Schöch, Maria Hinzmann. „Wikibase Use Case: The Mapping DH Wikibase". FAIR data in the Wikibase Ecosystem Workshop and Tutorial, org. David Lindemann, Gustavo Candela. Digital Humanities Conference 2025. Universidade NOVA, Lissabon, 14.07.2025. <https://dhtrier.quarto.pub/mapping-dh>.

14.07.2025: Evgeniia Fileva, Iuliia Dudar, Christof Schöch, Artjoms Šeļa. „Multilingual Stylometry: The influence of corpus composition and language on the performance of authorship attribution using corpora from the European Literary Text Collection (ELTeC)". Comparative Literature Goes Digital, mini-conference at the Digital Humanities Conference 2025. University NOVA, Lissabon, 14.07.2025.

15.07.2025: Keli Du, Iuliia Dudar, Julia Röttgermann, Christof Schöch. „Measuring Time: Distinctive Words as a Marker for Temporal Change in Subgenres of the French Novel“. Talk as part of „The times they are a-changin“ in Digital Humanities – a mini-conference on the temporal dimension of data“, Universidade NOVA, Lissabon, 15.07.2025.

17.07.2025: Christof Schöch, Maria Hinzmann, Achim Rettinger, Veronica Wassermayr, Joëlle Weis. „Historical Wine Labels of the German Mosel Region: Enabling Insights into Visual Cultural Heritage using Linked Open Data“. Digital Humanities Conference 2025. Universidade NOVA, Lissabon, 17.07.2025.

22.07.2025: Claudine Moulin. „Annotationen: Theoretische und praktische Implikationen“. Vortrag, Tagung „Burchards ‘Descriptio Terrae Sanctae’. Edition und historische Rezeptionsgeschichte. Universität Kassel, 22.–23.07.2025.

29.07.2025: Evgeniia Fileva, Iuliia Dudar, Christof Schöch, Artjoms Šeļa. „Multilingual Stylometry: The influence of corpus composition and language on the performance of authorship attribution using corpora from the European Literary Text Collection (ELTeC)“. ICLA Research Committee Session on Digital Comparative Literature, org. Simone Rebora, Roxana Patras, Christof Schöch, Gabriele Vezzani, Pieter Francois, Yina Cao, Alexandra Huang-Kokina, Youngmin Kim, and Marko Juvan. ICLA Congress. Seoul, 28.07.–01.08.2025. <https://icla-dcl.quarto.pub/info/news/2025/icla-session.html>.

30.07.2025: Christof Schöch. Panel contribution: Special Session II: Roundtable on Living With Machines: Comparative Literature, AI, and the Ethics of Digital Imagination. Chair: Matthew Reynolds, organizer Youngmin Kim. ICLA Congress 2025. Seoul, Südkorea, 30.07.2025.

September

16.09.2025: Claudia Bamberg, Claudine Moulin. „Brief und Dialog in den Digital Humanities: Zu aktuellen Perspektiven auf historische Kommunikationspraktiken“. Pannelleitung auf dem Germanistentag zum Thema „Dialog“. Braunschweig, 16.09.2025.

16.09.2025: Claudine Moulin. „Dialog und Briefnetzwerke - Zur Erforschung von Resonanz in Briefkorrespondenzen“, Vortrag auf dem Germanistentag. Braunschweig, 16.09.2025.

16.09.2025: Joëlle Weis. „Geteilte Macht? Traditionelle Hermeneutik und Digitale Methoden im Dialog“. Sektionsleitung beim 55. Deutschen Historikertag. Universität Bonn, 16.09.2025.

25.09.2025: Christof Schöch. „Prolégomènes pour un corpus de référence de l'histoire du roman français (1700–2000)“. Sektion 10: Digitale Zugänge zu historischen Textkorpora: Analysen, Praktiken, Reflexionen, org. Philip Hillebrand, Nanette Rißler-Pipka, Susanne Schlünder, Christof Schöch. Deutscher Romanistiktag 2025: Konstanz und Wandel. Universität Konstanz, 22.–25.09.2025. <https://www.romanistiktag.de/xxxix-romanistiktag/sektionen/sektion-10/>.

26.09.2025: Vivien Wolter. „Modellierung theaterinszenatorischer Merkmale in Wikidata“. Vortrag präsentiert im Rahmen der Konferenz Forschungsdaten in den Geisteswissenschaften 2025 (FORGE25). Rostock, 24.–26.09.2025.

Oktober

09.10.2025: Christof Schöch: „Des requêtes comme interface : modéliser et analyser un jeu de données ouvertes sur l'histoire du roman français des Lumières (1750–1800)“. Interfaces des Lumières. (Dé)constructions numériques d'un héritage", org. Flora Amann, Joël Castonguay-Bélanger, Servanne Monjour, Christophe Schuway. Sorbonne-Universität / International Research Institute in Paris of the University of Chicago, 09.–10.10.2025.

14.10.2025: Christof Schöch: „Current issues in copyright and LLMs in Digital Humanities“. Digital Humanities Initiative Talk Series, org. Stuart McManus. Research Institute for the Humanities. Hong Kong, Chinese University of Hong Kong, 14.10.2025.

17.10.2025: Claudine Moulin: „Herausforderungen einer digitalen Yolanda-Edition“, Impulsvortrag auf der Tagung „Hermann von Veldenz: Yolanda von Vianden. Stand der Forschung und Ausblick“. Université du Luxembourg, 16.–18.10.2025.

24.10.2025: Matthias Bremm, Thomas Burch, Claudia Bamberg: „Franz Liszts Schriften online: Die neue digitale Edition“. Vortrag im Rahmen der internationalen Tagung „Franz Liszts Sämtliche Schriften und ihre digitale Edition“. Saarbrücken, 24.–25.10.2025.

24.10.2025: Christof Schöch: „Distant Reading Liszt – Ein explorativer, quantitativer Zugang zum Korpus des Liszt Schriften Digital-Projekts“. Liszt-Tagung. Saarbrücken, Universität des Saarlands, 24.–25.10.2025.

28.10.2025: Christof Schöch: „Machine Learning and Linked Open Data for the History of the French Enlightenment Novel: Experiences from Mining and Modeling Text“. Workshop Literary History and Computation: Theory and Practice, org Evelyn Gius. Darmstadt, TU Darmstadt / forText Lab, 28.10.2025.

November

04.11.2025: Christof Schöch: „Grundlagen großer Sprachmodelle: Von word2vec über BERT zu GPT“. Workshop Effektives Prompting für Large Language Models in der Romanistik: KI-Anwendungen reflektiert gestalten, org. Verena Weiland und Sascha Resch. AG Digitale Romanistik, 04.11.2025.

07.11.2025: Burghard Dedner, Claudia Bamberg, Felix Thielen, Roland Borgards: „MBA digital. Geschichte, Struktur, Zukunft“. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Georg Büchner Gesellschaft 2025 „Büchners Klänge“. Frankfurt, 06.–08.11.2025.

11.11.2025: Andreas Fickers: „Transmedia storytelling in der digitalen Geschichte“. Vortrag im Rahmen der Vorlesungsreihe „Praxis der Digital Humanities“. Trier & online, 11.11.2025.

12.11.2025: Christof Schöch: "Was sind abgeleitete Textformate?". Workshop ATF: WTF? Was Sie schon immer über abgeleitete Textformate wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten. Frankfurt, DNB und IDS, 12.–13.11.2025.

17.11.2025: Veronica Wassermayr: „Moselwein, LLMs und LOD – Kulturerbe mit KI analysieren“. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Digital Humanities im Fokus: Methoden, Anwendungen und Perspektiven“. Universität Rostock & online, 17.11.2025.

25.11.2025: Joëlle Weis. „De l’innovation à la durabilité - défis et opportunités des projets d’histoire numérique“. Vortrag präsentiert beim Workshop „CroCo. Editer la correspondance de Jean.Pierre de Crousaz“. Université de Lorraine, 25.11.2025.

26.11.2025: Joëlle Weis: „Connecting the Dots: The Interdisciplinary Potential of Linked Open Data“. Keynote im Rahmen des IAS Winter Community Events. Universität Luxemburg, 26.11.2025.

27.11.2025: Benjamin Gittel, Merten Kröncke: „Modernekritik: Large Language Models und Klassifikationspraktiken von LiteraturwissenschaftlerInnen“. Vortrag im Rahmen des Workshops „Digitale Gattungshermeneutik II: Gattungen in Kontexten“. Universität Rostock, 27.–28.11.2025.

27.11.2025: Keli Du, Julia Röttgermann: „Entstehung einer ikonischen französischen Kriminalroman-Reihe: Eine kontrastive Analyse der Le Masque-Romane 1850-2000 nach französischem und englischem Ursprung“. Vortrag im Rahmen des Workshops „Digitale Gattungshermeneutik II: Gattungen in Kontexten“. Universität Rostock, 27.–28.11.2025.

27.11.2025: Queenie K.H. Lam, Christof Schöch: „Exploring the Biographical Pathways of Overseas-Educated Chinese through Linked Open Data“. 8th CERPE Workshop: Chinese on the Move: Migrations and Representations Across Time in Europe and Beyond, org. Ralf Hertel, Kristin Shi-Kupfer. Universität Trier, 27.–29.11.2025. <https://www.uni-trier.de/forschung/ciut/cerpe-2025>.

28.11.2025: Christof Schöch: „Machine Learning and Linked Open Data for Literary History“. Lecture Series, Interdisciplinary Institute for Societal Computing. Universität des Saarlands, 28.11.2025.

Dezember

02.12.2025: Mazen Alaa Eldein: „Mapping Memory and Language: Digital Methods for Documenting the Spatial Heritage of Nubian Communities and Their Endangered Language“. Vortrag im Rahmen der Vorlesungsreihe „Praxis der Digital Humanities“. Trier & online, 02.12.2025.

Publikationen

Digitale Editionen

Die „Marburger-Büchner-Ausgabe digital“. Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Marburg, Universität Frankfurt und Universität Trier. Hg. von Burghard Dedner und Roland Borgards in Zusammenarbeit mit Thomas Burch. Marburg, Frankfurt, Trier 2025.

<https://www.marburger-buechner-ausgabe.de/>

Stefan Heyms „Ahasver“. Digitale kommentierte Edition in historisch-kritischer Perspektive. Hg. v. Bernadette Malinowski, Michael Ostheimer, Tobias Frank, Christoph Grube in Zusammenarbeit mit Thomas Burch, Claudia Bamberg und Julia Fischer. Chemnitz, Trier 2025.

<https://www.stefan-heyms-digital.de/>

Digitale Wörterbücher

Wossidlo / Teuchert Mecklenburgisches Wörterbuch. Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Bieberstedt, Dr. Christoph Schmitt, Dr. Petra Himstedt-Vaid, Karsten Labahn, Dr.-Ing. Holger Meyer, Dr. Thomas Burch. Rostock, Trier 2025. <https://www.woerterbuchnetz.de/MeckWB>

Sammelbände

Joëlle Weis und Tobias Winnerling (Hgg.). Thementeil „Prekäres Wissenschaften“. Werkstatt-Geschichte: 2025/2, Heft 92. Bielefeld: transcript Verlag, 2025.

Benjamin Raue, Christof Schöch, eds. (2024): Recht und Digital Humanities. Urheberrecht und verwandte Rechtsbereiche bei der Forschung mit digitalen Textbeständen. Trier: IRDT, digital | recht : Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht, Band 23. – DOI: 10.25353/ubtr-6390-a811-1faf.

Zeitschriftenbeiträge

Jessica Ammer, Claudine Moulin, Hans-Joachim Solms. „Informationsmodifikation und -verlust. Wege der Erforschung“. In Zeitschrift für Deutsche Philologie 143, hg. von Jessica Ammer, Claudine Moulin, Hans-Joachim Solms, 2024, Sonderheft, 1–16, (erschienen 2025).

Keli Du, Sarah Ackerschewski, Uygur Navruz, Nazan Sınır, Julian Valline, Christof Schöch. „Reconstructing Shuffled Text. Bad Results for NLP, but Good News for Using In-Copyright Texts“. In *Journal of Computational Literary Studies* 4.1, 2025, <https://doi.org/10.48694/jcls.4163>.

Benjamin Gittel. „Gesellschaftskritik‘, ‚Kulturkritik‘, ‚Sozialkritik‘, ‚Zeitkritik‘ ... Zuschreibungen und textuelle Korrelate fiktional-literarischer Kritik.“ In *Zeitschrift für Germanistik N.F.* 35, 1, 2025, S. 135–156, https://doi.org/10.3726/92175_135.

Benjamin Gittel, Thomas Haider. „The Ongoing Birth of the Narrator: Empirical Evidence for the Emergence of the Author–Narrator Distinction in Literary Criticism“. In *Digital Scholarship in the Humanities*, 2025, <https://doi.org/10.1093/lc/fqaf013>.

Benjamin Gittel. „Narratives of Decline: On Contemporary European High-brow Fiction’s Engagement with Cultural Critique“. In *Humanities and Social Sciences Communications* 12, 530, 2025, [=Collection: Critical Modernity Studies: Interdisciplinary Approaches to Social Pathologies], <https://doi.org/10.1057/s41599-025-04865-1>.

Julia Havrylash, Christof Schöch. „Exploring Measures of Distinctiveness. An Evaluation Using Synthetic Texts“. In *Journal of Computational Literary Studies* 4.1, 2025, <https://doi.org/10.48694/jcls.4209>.

Susanne Kabatnik, Anne Klee. „Choleraausbruch zwang zur Rückkehr – die Auswahl von Beispielen für das Pandemictionary-Projekt als lexikografisches Linked Open Data-Netzwerk“. In *Lexicographica*, 41(1), 2025, 131–148.

Susanne Kabatnik. „Hallo Leute, ich bin neu hier und freue mich, Euch kennen zu lernen :) – Kommunikative Praktiken der Inklusion im Interaktionsraum #depression auf Twitter/X“. In *Aptum* 21 (1), 2025, S. 97–120.

Susanne Kabatnik, Rukiye Smilla Burkart. „Ich habe 5 geeignete Belege zum Lemma ‚Cholera‘ aus der historischen Korpusdatei ausgewählt.“ – Experimentelle Untersuchung zur KI-gestützten Belegextraktion für die digitale Lexikografie“ *Lexicographica*, vol. 41, no. 1, 2025, pp. 171–199. <https://doi.org/10.1515/lex-2025-0009>

Jacek Kudera, Till Preidt, Jakob Engel, Lea Seiler, Lilly-Kristin Plock, Anna Ohm. „Auditory Training and Perceptual Assessment of Spasmodic Dysphonia“. In *Journal of Voice*, 2025, <https://doi.org/10.1016/j.jvoice.2025.10.038>.

Jacek Kudera, Naima Islam Nodi, Julia Roegner. „Challenges for Auditory and Automatic Speaker Recognition: Evaluating Cases of Highly Similar Voices“ In *Problems of Forensic Sciences [Z Zagadnień Nauk Sądowych]* 2025, p. 143-155, <https://doi.org/10.4467/12307483PFS.25.007.22914>

Julia Röttgermann, Johanna Konstanciak, Christof Schöch. „Stylometry and Knowledge Graphs. Authorship Attribution of an Erotic Novel at the Turn of the Century: L'enfant du bordel (1800)“. *Romanica Cracoviensia* 2025/3: Romancing Stylometry, special issue edited by Jan Rybicki.

Julia Röttgermann, Keli Du, Julia Havrylash, Christof Schöch. „Expertise vs. statistics. A qualitative evaluation of three keyness measures (logarithmic Zeta, Welch's t-test, and Log-likelihood ratio test) applied to subgenres of the French novel“. In *Digital Humanities Quarterly* 19.3, 2025, <https://dhq.digitalhumanities.org/vol/19/3/000816/000816.html>.

Sammelband-Beiträge

Claudia Bamberg. „Das Bicycle als neoromantisches Medium: Zur Ästhetik des Fahrrads in der Wiener Moderne“. In: *Gespensische Technologie. Neoromantische Technik- und Medienreflexion um 1900*. Hg. v. Raphael Stübe und Stefan Tetzlaff. Würzburg, 2025, S. 115-145.

Benjamin Gittel. „Digitale Literaturwissenschaft.“ In *Zauberberg-Handbuch*, hg. von Anke Detken, Tom Kindt, Kai Sina. Stuttgart: J. B. Metzler Verlag, 2025, S. 399-410. https://doi.org/10.1007/978-3-476-05987-1_40

Anne Klee, Maria Hinzmann, Matthias Bremm, Tinghui Duan, Johanna Konstanciak, Julia Röttgermann, Moritz Steffes, Christof Schöch, Joëlle Weis. „Patterns in modeling and querying a knowledge graph for literary history.“ In *Pattern Theory in Language and Communication*, hg. von Sabine Arndt-Lappe, Milena Belosevic, Peter Maurer, Claudine Moulin, Achim Rettinger und Sören Stumpf. Trier: TCLC, 2025.

Jacek Kudera. „Semantic and prosodic congruence of emotional speech in dichotic listening“ In Arnalda Dobrić, Diana Tomić, Marko Liker [eds.], *Slušanjem do govora: Zbornik povodom 70. rođendana profesorice emerite Vesne Mildner*. Zagreb: Odsjek za fonetiku, FF press, 2025, p. 275-294

Claudine Moulin. „The Rise of Vernacular Grammar in the Context of Urbanity and Religion“. In *Religion and Urbanity Online*, edited by Susanne Rau and Jörg Rüpke. Berlin, Boston: De Gruyter, 2025. <https://doi.org/10.1515/urbrel.30717739>

Claudine Moulin. „Ruhestand – eine linguistische Auslotung“. In *Zivilgesellschaftliche Linguistik*, hg. von David Römer, Steffen Pappert, Kersten Sven Roth. Hamburg: Buske 2025, 299–307

Falk Bretschneider, Rainer Maria Kiesow, Claudine Moulin, Christof Schöch. „Le antiche parole del diritto. Discorso su MetaLEX, metalessicografia digitale dei linguaggi giuridici storici in Europa“. In *Words and things in motion. Methodological issues in studying the circulation of legal-administrative lexicon and practices in Europe (12th-18th century)*, edited by Davide Morra, Federica Lazzerini, Francesco Senatore. Federico II University Press – fedOA Press, 2025, <https://doi.org/10.6093/978-88-6887-335-6>

Joëlle Weis. „Zwischen Nostalgie und Kritik: Das Frankreichbild Philippine Charlottes von Braunschweig-Wolfenbüttel im Spiegel ihrer Bibliothek“. In *Französische Bücher in deutschen Fürstinnenbibliotheken*, hg. von Andrea Grewe und Helga Meise. Heidelberg: J. B. Metzler 2025, S. 183–199.

Joëlle Weis, Maximilian Görmann und Stephan Bialas-Pophanken. „In dieses schöne Buch, soll ich auch etwas setzen...‘ – Die digitale Edition des Besucherbuchs der Bibelsammlung von Elisabeth Sophie Marie von Braunschweig-Wolfenbüttel“. In *Über Stammbücher schreiben*, hg. von Magnus Ferber, Sven Limbeck, Philip Haas. Göttingen: Wallstein 2025, S. 101–120.

Conference Papers

Anna Schlander, Johanna Konstanciak, Ruth Reiche (2025). „LLMs in den Digital Humanities nutzen und reflektieren“. Text+ Plenary, Mannheim. Zenodo.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.15088755>

Claudia Bamberg, Jens Bruchertseifer, Joëlle Weis u.a. „Baustelle nach Baukastenprinzip: Kontrollierte Vokabulare im Projekt Linked Open Data in den Geisteswissenschaften (LODinG)“. In Book of Abstracts DHd 2025. DHd 2025 Under Construction, hg. von Nils Reiter, Thomas Haider, Daniel Kababgi, Hendrik Buschmeier. Bielefeld: 2025, S. 404–407.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.14887461>

Falk Bretschneider, Rainer Maria Kiesow, Claudine Moulin, Christof Schöch. „Le antiche parole del diritto. Discorso su MetaLEX, metalessicografia digitale dei linguaggi giuridici storici in Europa“. In Words and things in motion, hg. von Davide Morra, Federica Lazzerini, Francesco Senatore. Methodological issues in studying the circulation of legal-administrative lexicon and practices in Europe (12th-18th century), Napoli 2025, 157–175.

Julia Röttgermann, Keli Du, Christof Schöch. „Qualitative Genre-Profil und distinktive Wörter: Eine Studie zu Keyness in Subgenres des französischen Romans“. In Book of Abstracts DHd 2025. DHd 2025 Under Construction, hg. von Nils Reiter, Thomas Haider, Daniel Kababgi, Hendrik Buschmeier. Bielefeld: 2025, <https://doi.org/10.5281/zenodo.14943048>

Jens Bruchertseifer, Patrick Neises, Maria Hinzmann, Ralf Schenkel, Christof Schöch. „Investigating Zero-shot Topic Labelling of Scientific Papers Using LLMs“. Datenbanksysteme für Business, Technologie und Web: Workshopband (BTW 2025). Gesellschaft für Informatik, Bonn, 2025, 177-188, <https://doi.org/10.18420/BTW2025-122>

Judit Garzón Rodríguez, Johanna Konstanciak, Robert Zwick, Julia Tolksdorf, Veronica Wasermayr (2025). „Innovative Pathways to Data Literacy: Tailored Formats for Humanities and Cultural Sciences“. Digital Humanities Conference 2025 (DH2025), Lisbon. Zenodo.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.16560363>

Ruth Reiche, Johanna Konstanciak, Marlon-Benedikt George (2025). „Die HERMES-Expertbase – Austausch mit und für Expert*innen“. 4. Text+ Community-Plenary 2025, Göttingen.

Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.16839142>

Christof Schöch, Maria Hinzmann, Achim Rettinger, Veronica Wassermayr, Joëlle Weis. „Historical Wine Labels of the German Mosel Region: Enabling Insights into Visual Cultural Heritage using Linked Open Data“. In Book of Abstracts of the Digital Humanities Conference 2025, hg. von Gimena del Rio Riande, Manuel Portela. Lissabon: ADHO 2025.

Sonstiges

Claudia Bamberg, Jens Bruchertseifer, Thomas Burch, Folke Gernert, Maria Hinzmann, Susanne Kabatnik, Anne Klee, Jacek Kudera, Claudine Moulin, Achim Rettinger, Jörg Röpke, Ralf Schenkel, Doris Schirra, Hannah Schlimpens, Christof Schöch, Kristin Shi-Kupfer, Veronica Wassermayr, Joëlle Weis. „Baustelle nach Baukastenprinzip: Kontrollierte Vokabulare im Projekt Linked Open Data in den Geisteswissenschaften (LODinG)“. Jahrestagung des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum. Bielefeld, 03.–07.03.2025. Poster:

<https://doi.org/10.5281/zenodo.14944595>

Marina Spielberg, Claudia Bamberg: „Wie Shakespeare-Übersetzungen digital edieren?“ Jahrestagung des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum. Bielefeld, 03.–07.03.2025. Poster: <https://doi.org/10.5281/zenodo.14944617>

Benjamin Gittel. „Evaluative Structures in Narrative Fiction“ (1.0.0) [Data set]. 2025, Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.16570556>

María Goicoechea de Jorge, Amelia Sanz, Iuliannavan der Lek, Tom Gheldof, Adeline Joffres, Vicky Garnett, Joëlle Weis, Michael Kurzmeier und Špela Antloga, „White Paper: Bridging the Gap between Industry and Education: Best Practices for the Digital Humanities“. Zenodo: 2025, <https://doi.org/10.5281/zenodo.15633464>

Judit Garzón Rodríguez, Johanna Konstanciak. „Aus der Praxis für die Praxis: Leitfaden zum Format ‚Bring Your Own Data Lab‘“. Zenodo: 2025, <https://doi.org/10.5281/zenodo.17974618>

Havrylash, Julia, Fileva, Evgeniia, Bruchertseifer, Ruth und Schöch, Christof (2025): CLS INFRA D3.4 Position papers and pilot studies on emerging trends in CLS, Zenodo, <https://doi.org/10.5281/zenodo.15131773>

Christof Schöch. „巻頭言」 「デジタル人文学、オープンサイエンス、研究データ管理：ドイツの計算文学研究における交点を探る」 / Editorial: Digital Humanities, Open Science, and Research Data Management: Exploring their intersections in Computational Literary Studies in Germany". Digital Humanities Monthly 167-1 (June 2025). International Institute for Digital Humanities, Tokyo, Japan. <https://w.bme.jp/bm/p/bn/htmlpre-view.php?i=dhm&no=all&m=124>

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Vorlesung: Einführung in die Digital Humanities. Bachelor of Science „Sprache, Technologie, Medien (STeM)“, Universität Trier. SoSe2024, SoSe 2025, (Dozentin: Élodie Ripoll).

Vorlesung mit Übung: Grundlagen der Digital Humanities: Auszeichnungssprachen.

Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. WiSe 2023/24, WiSe 2024/25, WiSe 2025/26 (Dozent:innen: Ariadne Baresch, Zita Baronet, Christof Schöch).

Vorlesung mit Übung: Grundlagen der Digital Humanities: Einführung in die Digital Humanities. Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. WiSe 2023/24, WiSe 2024/25, WiSe 2025/26 (Dozent:innen: Élodie Ripoll, Christof Schöch).

Vorlesung mit Übung: Programmieren 1: Textprozessieren (Python). Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. SoSe 2024, WiSe 2024/25, SoSe 2025 (Dozentin: Ariadne Baresch).

Vorlesung mit Übung: Datenbanken in den Digital Humanities. Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. Winter 2023/24, WiSe 2024/25, WiSe 2025/26 (Dozent: Thomas Burch).

Seminare

Projektseminar: Praxis der Digital Humanities. Master of Science „Digital Humanities“. Universität Trier, WiSe 2023/24, WiSe 2024/25, WiSe 2025/26 (Dozentinnen: Élodie Ripoll, Joëlle Weis).

Seminar: Digitale Methoden: Methoden der Datenererschließung. Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. SoSe 2024, SoSe 2025 (Dozentin: Élodie Ripoll).

Seminar: Digitale Methoden: Programmieren 2 – Maschinelles Lernen. Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe 2024, WiSe 2024/25, SoSe 2025, WiSe 2025/26 (Dozent:innen: Christof Schöch, Thomas Burch, Ariadne Baresch).

Seminar: Digitale Objekte: Edition und Publikation. Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. SoSe 2024, SoSe 2025 (Dozentin: Claudia Bamberg).

Seminar: Digitale Objekte: Retrodigitalisierung und Archivierung. Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. SoSe 2024, SoSe 2025 (Dozentinnen: Joëlle Weis, Élodie Ripoll, Ariadne Baresch).

Germanistik- und Digital Humanities Masterseminar: Die Wiener Moderne intermedial und digital. Universität Trier, Technische Universität Chemnitz, WiSe 2025/26 (Dozent:innen: Claudia Bamberg, PD Dr. Christoph Grube (Technische Universität Chemnitz)).

Seminar: Digitalisierung von Kulturgut. Bachelor of Science „Sprache, Technologie, Medien (STeM)“, Universität Trier. WiSe2023/24, WiSe 2024/25, WiSe 2025/26 (Dozentin: Claudia Bamberg).

Seminar: Digitalisierung und digitale Edition: Digitale Edition. Bachelor of Science „Sprache, Technologie, Medien (STeM)“, Universität Trier, SoSe 2024, SoSe 2025 (Dozentin: Élodie Ripoll).

Seminar: Vertiefung Digital Humanities. Master of Science „Digital Humanities“. Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe 2024, WiSe 2024/25, SoSe 2025, WiSe 2025/26 (Dozent:innen: Christof Schöch, Benjamin Raue, Élodie Ripoll).

Seminar: Projektmodul Digital Humanities. Bachelor of Science „Sprache, Technologie, Medien (STeM)“, Universität Trier, WiSe 2023/24, WiSe 2024/25, WiSe 2025/26 (Dozentin: Joëlle Weis).

Germanistik Masterseminar: Digitale Edition / (mit Claudine Moulin:) Die „Medulla Gestorum Treverensium“ des Johann Enen (1514). Überlieferung – Sprache – Digitale Edition und Erschließung eines frühneuhochdeutschen Heiltumsdrucks aus Trier. Universität Trier. SoSe 2026. (Dozentinnen: Claudia Bamberg, Claudine Moulin).

Seminar: Methoden der Datenanalyse: Aktuelle Themen der Digital Humanities. Bachelor of Science „Sprache, Technologie, Medien (STeM)“, Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe 2024, WiSe 2024/25, WiSe 2025/26 (Dozentin: Joëlle Weis).

Seminar: Methoden der Datenanalyse: Qualitative Analyseverfahren. Bachelor of Science „Sprache, Technologie, Medien (STeM)“, Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe 2024, WiSe 2024/25, SoSe 2025, WiSe 2025/26 (Dozentin: Joëlle Weis).

Germanistik Aufbaumodul: Seminar Helfende Interaktionen in Face-to-Face und digitalen Settings. Universität Trier. WiSe 2024/26. (Dozentin: Susanne Kabatnik).

Germanistik Seminar Sprachwissenschaften. Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe2024, WiSe 2024/25. (Dozentin: Claudine Moulin).

Seminar: KI in der Lexikographie. Universität Trier. WiSe 2025/26. (Dozentin: Susanne Kabatnik).

Kolloquien und Ringvorlesungen

Winter 2025/26. Kolloquium: Vorträge aus der Praxis der Digital Humanities. – Programm: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=68033> (Leitung: Élodie Ripoll).

Sommer 2025. Kolloquium: Perspektiven der Digital Humanities. Vorträge des TCDH-Forschungskolloquiums Programm: <https://tcdh.uni-trier.de/de/event/programm-des-tcdh-forschungskolloquiums-perspektiven-der-digital-humanities-0> (Leitung: Claudia Bamberg, Vivien Wolter).

Tagungen und Workshops

16.01.2025: Workshop „Typisch Krimi! Eine qualitative Annäherung an Typizität in Subgenres des Romans“. Das TCDH ist Veranstalter, Trier, 16.01.2025.

11.04.25: Maria Hinzmann, Élodie Ripoll, Christof Schöch: **„Wikibase Workshop“**. L'Histoire de Tervire – un laboratoire topique exemplaire? XXXVIIe colloque international de la SATOR, org. Élodie Ripoll, 09.–11.04.25, Universität Trier.

10.–12.12.2025: Vienna Hackathon. Print Culture and Public Spheres in Central Europe (1500–1800) | PCPSCE. Das TCDH ist Mitveranstalter, Wien, 10.–12.12.2025.

Projektbezogene Veranstaltungen

30.01.2025: „Innovative Nachnutzung von digitalen Editionsdaten“.

Das TCDH beim Workshop des Zentrums Digitale Editionen und der Briefwechseledition Johann Caspar Lavater

Thomas Burch und Radoslav Petkov stellten in einer Roundtable-Diskussion förderierte Inhaltsabfragen für lexikalische Ressourcen an Hand der digitalen Briefwechseledition Johann Caspar Lavater vor.

Lavater verfasste über 400 Werke sowie zahlreiche theologische, pädagogische und philosophische Schriften. Darüber hinaus war Lavater Teil eines weitgespannten Kommunikationsnetzwerkes: Mit seinen über 20.000 Briefen an mehr als 1.800 Adressaten nahm er besonders extensiv an der Briefkultur des 18. Jahrhunderts teil. Eine digitale Erfassung und Erschließung sämtlicher Briefe von und an Lavater kommt daher der Wissenschaft disziplinübergreifend zugute. Die Edition leistet entscheidende Impulse nicht nur für die zukünftige Lavater-Forschung, sondern für die Wissenskultur und Wissensstruktur der Aufklärung – gilt Lavater doch als eine der vielschichtigsten Persönlichkeiten seiner Zeit.



07.04.2025: Festveranstaltung zur Freischaltung des digitalen Mecklenburgischen Wörterbuchs

Am Montag, den 7. April, wird die Onlinefassung des „Mecklenburgischen Wörterbuchs“, der „Wossidlo-Teuchert“, freigeschaltet. Die Entstehung dieses wissenschaftlichen Großwörterbuchs, dessen siebter und letzter Band 1992 gedruckt wurde, erstreckte sich über ein ganzes Jahrhundert. Es verzeichnet ausführlich den Sprachschatz der damals noch lebendigen mecklenburgischen Mundart und informiert über viele Bereiche des immateriellen Kulturerbes wie Bräuche und Handwerk, insbesondere auch der agraren und maritimen Arbeitswelt. Auf diese Weise bietet es einen einzigartigen Einblick in die Kultur und Lebensweise der damaligen Bevölkerung Mecklenburgs.

Thomas Burch und Tinghui Duan stellten in ihrem Vortrag das Mecklenburgische Wörterbuch im Trierer Wörterbuchnetz vor.

24.–25.10.2025: Internationale Tagung „Franz Liszts Sämtliche Schriften und ihre digitale Edition“

Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft - DFG geförderten Projekts einer digitalen Edition der Schriften von Franz Liszt fand in Saarbrücken vom 24. bis 25. Oktober 2025 eine Internationale Tagung statt. Wissenschaftler aus Großbritannien, Frankreich, Ungarn und Deutschland präsentierten die neue vollständige digitale Ausgabe von Liszts Sämtlichen Schriften und diskutierten die aktuellen Möglichkeiten und Perspektiven digitaler Edition.

Im Rahmen der Tagung stellten Matthias Bremm, Thomas Burch und Claudia Bamberg die digitale Edition zu Franz Liszts Schriften vor und Christof Schöch knüpfte in seinem Vortrag „Distant Reading Liszt“ daran an und erläuterte einen explorativen, quantitativen Zugang zum Korpus der Schriften.



06.–08.11.2025: „Büchners Klänge“. Jahrestagung der Georg Büchner Gesellschaft 2025

Was kommt in und mit Büchners Texten zum Klingen? Die Jahrestagung 2025 fragt nach dem Klang (auch jenseits der Musik) in Büchners Texten, auch aus der Perspektive der Sound Studies, Audiokulturforschung und Intermedialitätstheorie: Was klingt in diesen Texten; wie lässt sich der Klang der Welt und der Sprache hörbar machen; wie lässt er sich analysieren? Lässt sich aus einer solcherart informierten Perspektive noch einmal neu über die Musik bei und mit Büchner nachdenken?

Am 07.11.2025 stellten Burghard Dedner, Claudia Bamberg, Felix Thielen und Roland Borgards die Digitale Marburger Büchner Ausgabe, ihre Geschichte, Struktur und Zukunft vor.



Softwaresysteme, Werkzeuge und Schnittstellen

Die einfache Handhabung unserer Forschungswerkzeuge ist uns ebenso wichtig wie die moderne grafische Gestaltung von Benutzeroberflächen mit zeitgemäßem Usability Engineering. Beides erreichen wir durch den ständigen interdisziplinären Dialog unserer Entwickler:innen und Designer:innen mit den beteiligten Projektpartner:innen. Wir garantieren gemeinsam im Sinne der Open Science die freie Nachnutzbarkeit der entstandenen Bausteine. Im Berichtszeitraum wurden an sechs Softwaresystemen und Werkzeugen weitere Entwicklungen vorgenommen.

FuD

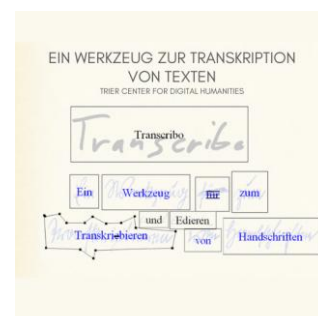
Fortlaufende Weiterentwicklungen an „FuD“, „Comparo“ und „Transcribo“ fanden auch 2025 – angepasst an die Anforderungen der einzelnen Forschungsprojekte – durch das Entwicklerteam des TCDHs Radoslav Petkov, Dr. Matthias Bremm und Frank Queens statt.

Die virtuelle Forschungsumgebung „FuD“, das Trierer System zur Modellierung des gesamten Forschungsprozesses. URL: <https://fud.uni-trier.de/>



Transcribo

2025 wurde die im Vorjahr implementierte Organisationsperspektive im Rahmen des [„Arthur Schnitzler digital“-Projekts](#) umfangreich in der Praxis genutzt und vom TCDH an einigen Stellen weiter optimiert. Das betraf neben kleineren Verbesserungen vor allem eine Erweiterung um die Möglichkeit der Dateneingabe für die interaktive Chronologie („Timeline“) des Projekts sowie die Möglichkeit, verschiedene Metadaten per Klick auf große Textträgermengen zu übertragen, so dass die manuelle Einzeleingabe für identische Daten entfallen kann, was die Arbeit der Nutzer:innen erheblich effizienter gestaltet. Darüber hinaus wurden kleinere Anpassungen implementiert, die das Nutzen des Tools im Arbeitsalltag erleichtern.



So werden nun auch Briefe angezeigt, zu denen in der Datenbank noch kein Datum hinterlegt ist und das Nachladen von Informationen wurde optimiert, damit schnelleres Blättern in den Textträgern möglich ist. Auch wurde das im Workflow zur Rekonstruktion der Entstehungsgeschichte eines Werks sinnvolle optionale virtuelle Duplizieren von Tagebucheinträgen und Briefen verbessert und die beim Export aus der Organisationsperspektive automatisierte Generierung von textgenetischen Teilsiglen in der FuD-Datenbank wurde auch für Spezialfälle implementiert (z.B. für erschlossene Textträger, werkübergreifende Textträger und für wiederverwendete und eingelegte Blätter auf unterschiedlichen Ebenen).

Des Weiteren wurden Funktionalitäten der Transkriptions- sowie der Strukturperspektive optimiert. Hier wurde für das Hinterlegen seitenübergreifender Phänomene die Usability verbessert, indem die automatischen Fokuswechsel zwischen den Perspektiven fehlerfrei funktioniert und die Anwendung auch im Fall größerer Datenmengen stabil läuft, wie beispielsweise bei großen Gruppen von Transkripten, die sich über viele Seiten erstrecken. Auch können nun die Textzustände mit allen Operatoren, Bedingungen und Modifikationen von einem auf beliebige andere Textträger kopiert werden.

Auch im Bereich des Korrekturtools, das die Kollationierung zweier Versionen derselben Datei vornimmt und nur die Unterschiede in einem übersichtlichen interaktiven Protokoll zusammenstellt, so dass ein dritter Bearbeiter durch Anklicken die jeweils editorisch korrekte Version auswählen und so eine fusionierte Ergebnisdatei erstellen kann, wurden Fehler behoben und Funktionen verbessert.

Weitere Optimierungen fanden bezüglich der Exportmöglichkeiten der Daten aus Transcribo statt. So wurde die Möglichkeit für den Nutzer verbessert, in der Datenbank hinterlegte Daten beliebig auswählbarer Werke in eine TEI-XML-Datei zu exportieren, die vom österreichischen Kooperationsprojekt „[Schnitzler-Chronik](#)“ nachgenutzt wird.

Das Werkzeug „Transcribo“ zur interaktiven Transkription von Quellen und zur Erfassung textgenetischer Prozesse. URL: <https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/transcribo>

Comparo

Beim Werkzeug „Comparo“, welches ebenfalls im Rahmen des Projektes „Arthur Schnitzler digital“ entwickelt wird, wurden dieses Jahr zu dem Werk Traumnovelle verschiedene Drucktexte in den Datenbestand der Anwendung aufgenommen um die vorhandenen Druckvarianten identifizieren und auszeichnen zu können.



Der konstituierte Lesetext zum Werk Traumnovelle wird voraussichtlich im Februar 2026 online gestellt.

Das FuD-Modul „Comparo“ als Erweiterungskomponente zum automatischen Vergleich von Texten und interaktiven Nachbearbeitung. URL: <https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/comparo>

pydistinto

Im Rahmen des Projektes „[Zeta und Konsorten](#)“ konnte das Tool „pydistinto“ entwickelt und auf verschiedenen Fachtagungen präsentiert werden. Das Team entwickelt das in Python geschriebene, forschungsnaher Tool, um die Verwendung und Evaluation relevanter Maße für die kontrastive Textanalyse zu erleichtern. Das Ziel unseres Projekts ist es, ein tieferes qualitatives und statistisches Verständnis für die verschiedenen Distinktivitätsmaße zu erlangen und Verbesserungen für ihre Implementierung und Verwendung vorzuschlagen. Das Tool erneuert die Codebasis von pyzeta aus einem früheren Projekt.

pydistinto. Lead & development: Christof Schöch, Keli Du. Trier: Zeta and company, 2021–2023. URL: <https://github.com/Zeta-and-Company/pydistinto> (vormals pyzeta).



Betreuung von Promotionen und Habilitationen

Hinweis: Hier sind Qualifikationsarbeiten verzeichnet, die im Berichtsjahr laufend waren oder abgeschlossen wurden.

Susanne Kabatnik

Rukiye Smilla Burkart: Arbeitstitel: „KI-gestützte Bedeutungsdefinition am Beispiel von Wortschatz der Pest“. Universität Trier, laufend. Betreuerin: Susanne Kabatnik

Claudine Moulin

Leonie Assion: „Das Rossarzneibuch von Meister Albrant“. Universität Trier, laufend. Betreuer:innen: Claudine Moulin (Erstbetreuerin), Martin Przybilski (Zweitbetreuer).

Maria Dötsch: „*Peter Vaßbenders Bedûartt . nahe dem heiligen Grabe zu Jerusalem*. Edition und sprachliche Analyse eines moselfränkischen Pilgerberichtes (Wissenschaftliche Bibliothek Trier, Hs. 1936/7 8°, um 1495)“. Universität Trier, laufend. Betreuer:innen: Claudine Moulin (Erstbetreuerin), Michael Embach (Zweitbetreuer).

Carolin Geib: „*chriſtūf ift der weg die warheit vnd daff leben*: Die Lutherbibel (1541) des Seidenstickers Hans Plock. Eine buchbiographische und kulturhistorische Untersuchung“. Universität Trier, 2025 abgeschlossen. Betreuer:innen: Claudine Moulin (Erstbetreuerin), Michael Embach (Zweitbetreuer).

Marie Rostoucher: „Der Trierer Reliquienfund von 1512 und seine zeitgenössischen Quellen. Eine kulturhistorische und linguistische Studie“. Dissertation, Universität Trier, laufend. Betreuer:innen: Claudine Moulin (Erstbetreuerin), Michael Embach (Zweitbetreuerin).

Christof Schöch

Ariadne Baresch: „La Recherche selon Albertine Simonet – réécriture d'un temps fugitif“. Universität Trier & Université de Dijon, laufend. Betreuer: Christof Schöch (Trier) und Henri Garric (Dijon).

Tess Dejaeghere: „Beyond Babylonian Confusion: a case study-based approach for multilingual NLP on historical literature“. Ghent University, laufend. Supervisor: Julie Birkholz. Co-supervisors: Christophe Verbruggen, Els Lefevre. External advisors: Mike Kestemont, Christof Schöch.

Julia Röttgermann: „Affekt und Aufklärung – Automatische Erhebung literaturhistorisch relevanter Informationen aus Volltexten am Beispiel von französischen Romanen des XVIII. Jahrhunderts“. Universität Trier, laufend. Betreuer: Christof Schöch (Erstbetreuer), Matei Chihaia (Zweitbetreuer).

Anne Klee: „Automatisierte Methoden zur konzeptbasierten Vernetzung historischer Wörterbücher als Linked Open Data: Möglichkeiten und Herausforderungen“. Universität Trier, Ende 2025 eingereicht. Betreuer:innen: Christof Schöch (Erstbetreuer), Susanne Kabatnik (Zweitbetreuerin).

Zita Baronnet: „Working with invisible ink: Enabling computational analysis of copyright protected texts through encryption“ (Arbeitstitel). Universität Trier, laufend. Betreuer:innen: Christof Schöch, N.N.

Julian Schröter: „Gattung – Medium – Politik. Eine quantitative Geschichte der Novelle im 19. Jahrhundert“. Habilitation, Universität Würzburg, 2025 abgeschlossen. Betreuer: Fotis Jannidis, Christof Schöch.

Betreuung von Abschlussarbeiten

Hinweis: Hier sind Abschlussarbeiten verzeichnet, die zu Vorhaben des TCDH in Bezug stehen und im Berichtsjahr abgeschlossen wurden.

Julia Alili: „Agiles Projektmanagement in den Digital Humanities. Methoden und Herausforderungen am Beispiel des Studierendenprojektes *Zerstörtes Kulturgut*“. Universität Trier, Digital Humanities. Betreuer:innen: Joëlle Weis (Erstbetreuerin), Christof Schöch (Zweitbetreuer).

Nune Arazyan: „(Gespaltener) Habitus internationaler Bildungsaufsteiger*innen aus Nicht-EU-Ländern im Vergleich zu weiteren bildungsbenachteiligten Student*innengruppen in Deutschland Ausprägungen, Differenzen, Lösungen“, Universität Trier, Digital Humanities. Betreuer:innen: Thomas Burch (Erstbetreuer), Christina Möller (Hochschule Dortmund, Zweitbetreuerin).

Leonie Assion: „*so wirt iz gesvnt* – Zum Fachwortschatz in Meister Albrants Rossarzneibuch. Ein Vergleich zwischen den Handschriften VIII. E. 12 (Prag) und MS 653 (New Haven)“. Universität Trier, Germanistik. Betreuer:innen: Claudine Moulin (Erstbetreuerin), Martin Przybilski (Zweitbetreuer).

Katharina Mayer: „*Der dis Bûch höret vnd verftët wûrt Erlúchtet vor ander lût*‘ - eine digitale Edition der pseudo-albertinischen *Secreta mulierum* des Ms. Germ. oct. 60“. Universität Trier, Digital Humanities. Betreuer:innen: Christof Schöch (Erstbetreuer), Claudia Bamberg (Zweitbetreuerin).

Marie Rostoucher: „Die gedruckten volkssprachlichen Reliquienverzeichnisse der Benediktinerabtei St. Matthias in Trier in den Trierer Heiltumsbüchern von 1514 bis 1747. Edition und Analyse“. Universität Trier, Germanistik. Betreuer:innen: Claudine Moulin (Erstbetreuerin), Michael Embach (Zweitbetreuer)

Edda Schwarzkopf: „The Scalability of Access. A pragmatic approach to sustainable Annotation Models in Ethnographic Collections centred on Communities of Origin“. Universität Trier, Digital Humanities. Betreuerinnen: Joëlle Weis (Erstbetreuerin), Lina Franken (Universität Vechta, Zweitbetreuerin).

Vivien Wolter: „Theaterwissenschaft trifft auf Digital Humanities. Modellierung theaterinszenatorischer Merkmale in Wikidata am Beispiel von Ferdinand von Schirachs *Terror*“. Universität Trier, Digital Humanities. Betreuer:innen: Claudia Bamberg (Erstbetreuerin), Christof Schöch (Zweitbetreuer).

Wissenschaftskommunikation

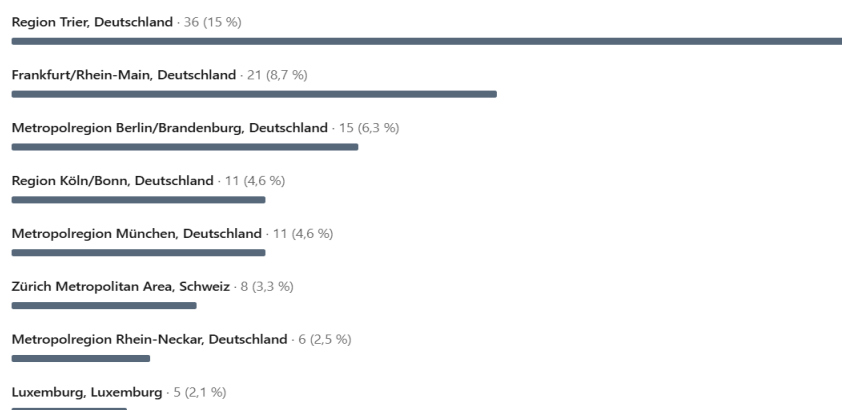
Unsere Wissenschaftskommunikation wird von zwei wichtigen Säulen getragen: dem institutseigenen Internetauftritt sowie einer spannenden Berichterstattung auf unseren Social Media-Accounts. Darüber hinaus nutzen wir zeitgemäße Vermittlungsformate wie Wissenschaftskurzfilme oder informative Events und betreiben projektbezogene Homepages sowie Plattformen wie das eigenfinanzierte Trierer Wörterbuchnetz. In dem von der Community und der interessierten Öffentlichkeit intensiv genutzten „[Wörterbuchnetz](#)“ – das monatlich ca. 300.000 Zugriffe verzeichnet – werden zurzeit über vierzig lexikalische Wissensressourcen miteinander verbunden.

Social Media: Reichweite in der DH-Community erzielen

Am 17.02.2023 registrierte sich das TCDH auf dem Mastodon Server fedihum.org, der Mitte November 2022 vom DHd-Verband ins Leben gerufen wurde. Das Mastodon-Profil ist unter tcdh@fedihum.org zu finden. Wie auch im Artikel des Verbands nachzulesen, soll die Instanz allen DH-Enthusiasten eine unabhängige Option im Zeitalter der Twitter-Übernahme durch Elon Musk bieten. Seit der Registrierung baut sich das TCDH dort eine DH-Community auf und hat mittlerweile über 350 Follower, die sie mit über 300 Beiträgen bereits bespielt hat.

Anfang 2024 registrierte sich das Zentrum außerdem auf Bluesky ([@tcdh.bsky.social](https://bsky.app/profile/tcdh.bsky.social)) und hat bereits über 320 Follower und möchte in Zukunft auch auf dieser Plattform weiterhin eine DH-Community aufbauen und mit seinen Beiträgen erreichen.

Um ein noch breiteres Publikum zu erreichen, Veranstaltungen bewerben zu können und sich als attraktiver Arbeitgeber möglichen Interessierten präsentieren zu können, hat sich das TCDH zudem im April 2024 auf [LinkedIn](#) registriert. Mittlerweile folgen dem Profil knapp 250 Personen, vor allem aus der Region Trier, dem Rhein-Main-Gebiet und der Metropolregion Berlin.



TCDH-Youtube-Channel

In 2025 wurde ein Fernsehbeitrag im Rai Radiotelevisione italiana S.p.A. ausgestrahlt und auf unserem Youtube-Kanal hochgeladen, der über die Online-Fassung des von Giovanni Mischí herausgegebenen Ladinisch-Deutsch / Deutsch-Ladinischen Wörterbuchs berichtet. So befinden sich zum 31.12.2025 11 Videos auf dem [TCDH-Youtube-Channel](#).

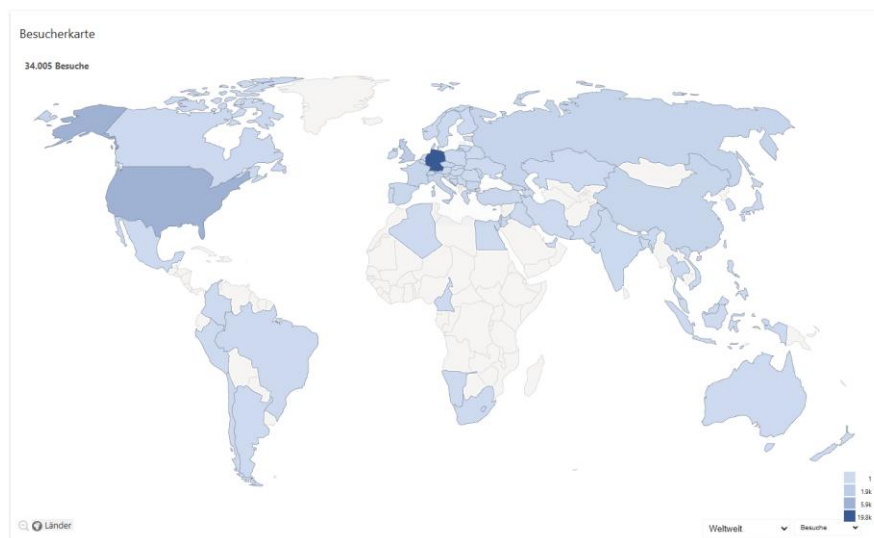


TCDH-Website mit internationaler Reichweite

Unsere Website wird stets mit Eventartikeln zu Vorträgen und Workshop und mit Newseinträgen zu Projekten oder Personen gefüllt. Unsere Community und Interessierte sollen auf unserer Landingpage einen Überblick über uns, unsere Arbeit, Projekte und alle Neuigkeiten erhalten.

Anhand unserer Website-Statistiken ist gut erkennbar, dass wir Zugriffe aus vielen Ländern der Welt erhalten.

In 2025 erzielten wir ca. 80.000 Zugriffe.



LAND	BESUCHE
Deutschland	58,3 % 19.835
Vereinigte Staaten	17,4 % 5.930
Vereinigtes Königreich	5,4 % 1.851
unbekannt	3,4 % 1.165
Russland	2,2 % 743
Italien	2,1 % 711
Frankreich	1,8 % 615

Stand 11.02.2026

Mit insgesamt über vier Millionen Zugriffen auf unsere Top 5 der meistbesuchten Projektseiten haben wir auch 2025 eine bemerkenswerte Reichweite erzielt. Insbesondere möchten wir die hohe Resonanz auf die Seiten „Wörterbuchnetz“ und „EGO | Europäische Geschichte Online“ hervorheben, die jeweils Hunderttausende von Besucher:innen anzogen. Auch auf den Seiten des „Heinrich Heine Portals“ und des „Büchner Portals“ verzeichneten wir eine signifikante Anzahl an Zugriffen.

Diese beeindruckenden Besuchszahlen stärken uns in unserem Bestreben, unser digitales Angebot kontinuierlich zu erweitern.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Websites ein wichtiger Anlaufpunkt für ein breites Publikum geworden sind und freuen uns auf die weitere Entwicklung und Gestaltung im kommenden Jahr.

Projektwebseite	Zugriffe 2025
Wörterbuchnetz	2.991.404
EGO Europäische Geschichte Online	572.229
Heinrich Heine Portal	247.165
Büchner Portal	91.895
TCDH-Webseite	79.381
Korrespondenz August Wilhelm Schlegel	33.773

